

Stadt Ratzeburg

Ratzeburg, 20.06.2013

- Ausschuss für Schule, Jugend und Sport -

Hiermit werden Sie

**zur 1. (konstituierenden) Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend und Sport am
Dienstag, 06.08.2013, 18:15 Uhr,
in den Ratssaal des Rathauses der Stadt Ratzeburg, Unter den Linden 1, 23909
Ratzeburg**

eingeladen.

Bitte benachrichtigen Sie den Vorsitzenden und die/den zuständigen Vertreter/in, falls Sie verhindert sind.

T a g e s o r d n u n g

Öffentlicher Teil

- Punkt 1 Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- Punkt 2 Verpflichtung der Mitglieder, die nicht der Stadtvertretung angehören (Bürgerdelegierte) gemäß § 46 Absatz 6 GO
- Punkt 3 Anträge zur Tagesordnung mit Beschlussfassung über die Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten
- Punkt 4 Beschluss über Einwendungen zur Niederschrift vom 07.02.2013
- Punkt 5 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung vom 07.02.2013
- Punkt 6 Bericht der Verwaltung
- Punkt 6.1 Tätigkeitsbericht der Stadtjugendpflege für das Jahr 2012
- Punkt 6.2 Arbeitsbericht der Archivgemeinschaft für das Jahr 2012
- Punkt 6.3 Kindertagesstätten
- Punkt 6.4 Sonstiges
- Punkt 7 Fragen, Anregungen und Vorschläge von Einwohnerinnen und Einwohnern
- Punkt 8 Stiftung Ratzeburger Wohltäter; hier: Verwendung der Zinserlöse 2011 und 2012
- Punkt 9 Kindertagesstätten; hier: Besetzung der Beiräte
- Punkt 10 Teilnahme des Schulträgers an Schulkonferenzen der Lauenburgischen Gelehrtenschule
- Punkt 11 Besetzung der Jury für die Sportlerehrung
- Punkt 12 Objekt Riemannstraße 3; hier: Angelegenheiten

- der Schulen, der Offenen Jugendarbeit und des Sports
- Punkt 13 Anträge
- Punkt 14 Anfragen und Mitteilungen
- Punkt 15 Schließung der Sitzung durch den Vorsitzenden

Vorsitzende/r

Berichtsvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2013 – 2018

Datum: 20.06.2013

SR/BerVoSr/010/2013

Gremium	Datum	Behandlung
Ausschuss für Schule, Jugend und Sport	06.08.2013	Ö

Verfasser: Herr Eckhard Rickert

FB/Az: 10.01.00

Verpflichtung der Mitglieder, die nicht der Stadtvertretung angehören (Bürgerdelegierte) gemäß § 46 Absatz 6 GO

Zusammenfassung: Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Eckhard Rickert am 20.06.2013

Bürgermeister Rainer Voß am 20.06.2013

Sachverhalt:

Gemäß §46 Absatz 6 der Gemeindeordnung sind die Mitglieder, die nicht der Gemeindevertretung angehören (Bürgerdelegierte), vom Vorsitzenden durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Obliegenheiten zu verpflichten und in ihre Tätigkeiten einzuführen.

Die Rechte und Pflichten der Mitglieder regelt der § 32 der GO.

Zu den Pflichten gehören insbesondere

- die Verschwiegenheitspflicht nach § 21 GO
- die Pflicht zur Mitteilung von Ausschließungsgründen nach § 22 GO
- die Treuepflicht nach § 23 GO
- die Bindung an Weisungen als Vertreter der Gemeinde in juristischen Personen nach § 25 GO
- die Offenbarungspflicht nach § 32 Absatz 4 GO.

Zu den Rechten gehören insbesondere

- der Anspruch auf Fortbildung nach § 32 Absatz 3 GO
- der Kündigungsschutz und der Anspruch auf Freistellung nach § 24a GO
- das Recht auf Entschädigungen nach § 24 GO
- die Kontrollrechte nach § 30 GO.

Mitgezeichnet haben:
Entfällt

Berichtsvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2013 – 2018

Datum: 21.06.2013

SR/BerVoSr/013/2013

Gremium	Datum	Behandlung
Ausschuss für Schule, Jugend und Sport	06.08.2013	Ö

Verfasser: Susanne Born

FB/Az: 10.01.04

Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung vom 07.02.2013

Zusammenfassung: Pflichtgemäßer Bericht über die Sachstände

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Eckhard Rickert am 20.06.2013

Bürgermeister Rainer Voß am 21.06.2013

Sachverhalt:

TOP 7 Umwandlung einer Regel-Hortgruppe in eine Familiengruppe in der Kindertagesstätte der AWO „Die Wilde 13“

Mit Schreiben vom 14.02.2013 wurde die AWO über die Beschlussfassung informiert. Am gleichen Tage wurde der Kreis gebeten, die beabsichtigte Maßnahme in den Kindertagesstättenbedarfsplan des Kreises aufzunehmen. Dies ist durch Beschluss des Jugendhilfeausschusses am 21.03.2013 erfolgt.

TOP 8 Antrag des Kinderschutzbundes auf Einrichtung eines Kinderrechtsparks in Ratzeburg

Eine Entscheidung wurde bis zur konstituierenden Sitzung des ASJS zurückgestellt. Im Übrigen wird auf die Vorlage zu TOP 6.4 verwiesen.

Mitgezeichnet haben:

Berichtsvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2013 – 2018

Datum: 20.06.2013

SR/BerVoSr/011/2013

Gremium	Datum	Behandlung
Ausschuss für Schule, Jugend und Sport	06.08.2013	Ö

Verfasser: Herr Eckhard Rickert

FB/Az: 51.01.01

Tätigkeitsbericht der Stadtjugendpflege für das Jahr 2012

Zusammenfassung: Kontinuierliche Berichterstattung

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Eckhard Rickert am 20.06.2013

Bürgermeister Rainer Voß am 20.06.2013

Sachverhalt:

Wie üblich, hat die Stadtjugendpflege auch für das Jahr 2012 einen Tätigkeitsbericht erstellt.

Dieser Bericht (siehe Anlage) gliedert sich auf in das Strukturbild der Aufgaben der Stadtjugendpflege und den eigentlichen Tätigkeitsbericht.

Für weitere Auskünfte steht der Stadtjugendpfleger in der Sitzung zur Verfügung.

Mitgezeichnet haben:

Entfällt

Tätigkeitsbericht der Stadtjugendpflege Ratzeburg 2012

Strukturbild der Aufgaben Stadtjugendpflege

Andreas Brandt **Stadtjugendpfleger**

- -Planung – Konzeption – Koordination
- Ratzeburger Spielmobil
- Sitzungsdienst: Sitzungsteilnahme, Beratungsvorlagen fertigen, Nachbereitung
- Statistiken
- Beteiligung § 47f GOSH
- Mitwirkung bei kommunalen Fachplanungen (stadtteilbezogen, Spielplätze)
- Beratung: Vereine, Verbände, Organisationen Initiativen, Eltern, Kinder, Jugendliche, Einzelpersonen
- Vortragsveranstaltungen zur Jugendhilfeplanung
- Förderung freier Träger: z. Z. nicht möglich
- Verwaltung Jugendpflege – Haushalt u.
- Budget – Kreiskooperation
- Jugendhilfeplanung
- Ferienprogramme, Einzelprojekte
- Geschäftsführung Kriminalpräventiver Rat
- Koordinator des Aktionskreises Kinder und Jugend in Ratzeburg
- Präventionsmaßnahmen
- Fachspezifische Öffentlichkeitsarbeit
- Maßnahmen der außerschulischen Jugendbildung
- Jugendkulturarbeit

Fachbereich 4

Verwaltung (anteilig für Jugendpflege)

- Rechnungen, Buchungen
- Telekommunikation

Tätigkeitsbericht der Stadtjugendpflege Ratzeburg 2012

Planung, Konzeption, Koordination

Kooperation mit anderen Einrichtungen

Die Kooperation mit der interkulturellen Begegnungsstätte Gleis 21 und dem Bundesprojekt „Mach mit“ wurde intensiviert. Der Aktionskreis Kinder- und Jugend in Ratzeburg trifft sich monatlich zum Austausch, Planung und Organisation von gemeinsamen Aktivitäten. Mit Herrn Linnenkohl vom Bundesprojekt „Mach mit“ findet neben den regelmäßigen Treffen beim Aktionskreis für Kinder und Jugend zusätzlich ein monatliches Treffen zum Austausch statt. Die Stadtjugendpflege arbeitet nach der Vorhandenen Konzeption der Jugendpflege und berücksichtigt die Standards der offenen Kinder- und Jugendarbeit.

Materiallager

Die Stadtjugendpflege unterhält ein Materiallager mit Materialien für die Durchführung von Aktionen, Projekten und Veranstaltungen. Vereine, Verbände und Institutionen, aber auch Interessengemeinschaften können sich für ihre Aktivitäten kostenfrei Material ausleihen. Zum Bestand gehören ein Zelt, Pavillons, Festzeltgarnituren, Mikrofon- und Musikanlagen und Spielmaterial für unterschiedliche Aktivitäten und Aktionen. Unter Anderem ein Trampolin, Rollgeräte (Ballance-bikes und Rollreifen) bis zu Tischspielen und aktuelle Funsportgeräte und Funsport-Spielmaterial.

Örtliche Jugendpflege im Kreis Herzogtum Lauenburg, AK der Jugendpfleger

Abstimmung von kreisweiten und örtlichen Programmen, Mitarbeiterfortbildungen, regelmäßige Sitzungen des Arbeitskreises der örtlichen Jugendpflegen.

Beratung/Unterstützung

Ortsjugendring

Der Ortsjugendring ist auch 2012 nicht aktiv geworden und der Vorstand ist bis auf den Kassenwart und einem Beisitzer zurückgetreten. somit ist eine

Unterstützung und Beratung durch die Stadtjugendpflege entfallen Die Jugendpflege hat sich aber besonders im Bezug auf die Aktion Ferienpass mit dem Kreisjugendring durch Teilnahme an verschiedenen Sitzungen auf dem laufenden gehalten und 2012 die Aktion Ferienpass in Ratzeburg durchgeführt.

Vereine und Verbände

Die Jugendpflege Ratzeburg hat Vereine, Verbände und Institutionen bei der Planung und Durchführung von Veranstaltungen und Aktionen (Ratzeburger Schützengilde, RSV Handball, Ratzeburger Kanu-Club, Fechtclub, Spielmannszug Ratzeburger Schützengilde, WIR, Kinderschutzbund, Bürgerverein von Ratzeburg und Umgebung) unterstützt.

Eltern und Jugendliche

Die Stadtjugendhilfe gibt Hilfe und Unterstützung bei Erziehungs-, Schul- und Freizeitproblemen, jugendspezifische Freizeitinformationen. Dieses Angebot wurde wenig in Anspruch genommen. Die meisten Bedarfsfälle sind im Kinder- und Jugendzentrum aufgetreten und dort behandelt worden. Die Jugendpflege ist bei Rücksprachen durch das Team tätig geworden.

Teamerkreis

Die Jugendeinrichtungen wollen einen Teamerkreis mit ehrenamtlich tätigen Menschen aufbauen. Im Herbst wurden drei Jugendliche aus den Einrichtungen und der Jugendpflege zu Jugendgruppenleitern und Jugendgruppenleiterinnen ausgebildet. Die Kosten hat die Stadtjugendpflege übernommen. Diese Jugendlichen werden langsam an bestimmte Aufgaben und der damit verbundenen Übernahme von Verantwortung herangeführt.

Veränderungen bei der Jugendpflege

Zum 01.01.2012 wechselte die Trägerschaft für das Kinder- und Jugendzentrum zum Diakonischen Werk. Die Leitung der Einrichtung hat Frau Petersen, die Leiterin des interkulturellen Treffpunktes „Gleis 21“, übernommen. Das vorhandene Personal wird zum Diakonischen Werk abgeordnet.

Einzelprojekte

Kurs bestimmen- Kurs halten

Das Projekt lief abhängig von den Wetterlagen nur eingeschränkt. Die Jugendpflege hat den alten Liegeplatz verlassen müssen (wegen Neubau der Jugendherberge) und jetzt einen Liegeplatz direkt hinter dem Rathaus für ein Boot gepachtet. Eine schnelle Erreichbarkeit ermöglicht jetzt auch eine kurzfristige Nutzung des Bootes. Zur Zeit sind 4 Personen berechtigt das Boot eigenverantwortlich zu nutzen bzw. interessierte Jugendliche an das Freizeitangebot Segeln heranzuführen. Dazu gehören 2 Mitarbeiter der Kinder- und Jugendeinrichtungen, eine ehrenamtliche Mitarbeiterin der Jugendpflege und der Stadtjugendpfleger.

Sollte der Bedarf an Bootsplätzen steigen, kann kurzfristig ein weiteres Boot zu Wasser gelassen werden. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Einrichtungen „Gleis 21“ und Stellwerk“ werden 2013 nochmals ausführliche mit Unterstützung des Vereins Jugend und Sport in Ratzeburg im Segelbereich geschult.

Bücherei

Die Bücher der Jugendpflege Ratzeburg sind katalogisiert und können von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, Praktikantinnen und Praktikanten und Mitgliedern aus Vereinen und Verbänden ausgeliehen werden.

Die Bücherei umfasst inzwischen 150 Bücher, vom einfachen Bastel- oder Kochbuch bis zu Fachbüchern aus den unterschiedlichsten pädagogischen Bereichen wie Abenteuerpädagogik, pädagogische Methoden und Anleitungen bis zu pädagogischen Nachschlagwerken. Im Fachbuchbestand sind zur Zeit ca. 40 Bücher. Die Bücherei wird je nach zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln ständig erweitert. Bücher werden zwischenzeitlich regelmäßig von Interessierten aus dem Bereich der Jugendarbeit in Ratzeburg ausgeliehen.

Informationsmaterial zu Kinder- und Jugendangeboten in Ratzeburg

Die Stadtjugendpflege hat eine CD mit Informationen über Angebote von Vereinen, Verbänden, Kindergärten und Schulen in Ratzeburg erstellt. Auf der CD sind auch Auflistungen über den Buchbestand der Stadtjugendpflege und das Spiel- und Veranstaltungsmaterial der Jugendpflege

zu finden. Die CD-Inhalte werden ständig aktualisiert und alle aufgelisteten Materialien können Vereine und Verbände sowie Institutionen über die Stadtjugendpflege ausleihen.

Zur Zeit läuft eine neue Abfrageaktion bei den Vereinen und Verbänden zur Aktualisierung der erhobenen Informationen.

Ferienmaßnahmen

Frühjahrsferien

In den Osterferien wurde ein Ferienprogramm durch den Aktionskreis Kinder und Jugend angeboten. Unter anderem fand eine Teenparty zum Ferienbeginn, ein Osterferienbrunch mit anschließendem Ü-Eier-Turnier, für die Jüngeren eine Schlafparty und Kinderdisco, ein Osterbackangebot, eine Ostereiner-Rallye und ein Hallen-Soccer-Turnier statt.

An den einzelnen Angeboten haben bis zu 50 (Soccer-Turnier) Kinder oder Jugendliche teilgenommen.

Sommerferienprogramm

Das Sommerferienprogramm 2012 wurde im Rahmen der Aktion Ferienpass in Ratzeburg durch die Stadtjugendpflege in Kooperation mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kinder- und Jugendeinrichtungen und des Bundesmodells „Mach mit“ durchgeführt. Das Konzept des Ferienbauspielplatzes hat sich bewährt und wird in diesem Jahr fortgesetzt. Über 4 Wochen, vom 25. Juni bis 20. Juli konnte Montags bis Freitags „Geschichte spielend erlebt“ werden.. Schwerpunktmäßig auf Grund des Stadtjubiläums in Ratzeburg ist viel Geschichte im Mittelalterbereich verarbeitet worden, aber auch Zeitsprünge eingearbeitet. Eine Ritterwoche mit abschließender Schwertleite führte die Knappen bis zur Verleihung des Rittertitels. So wurden im Programm des Ferienbauspielplatzes auch alte Spiele neu entdeckt und wie es sich für einen Bauspielplatz gehört, konnte nach Herzenslust gebaut und gewerkelt werden. Im Zirkusworkshop „Die Gaukler kommen“ wurde eine Woche lang Zirkusluft geschnuppert.

Der Ferienbauspielplatz wurde im Durchschnitt von 15-20 Kindern täglich besucht. Es gab aber auch Tage mit bis zu 40 Besuchern. Der Ferienbauspielplatz hat inzwischen cseine „Stammbesucher“, aber je nach Wetter und Tagesangebot schwanken die Teilnehmerzahlen.

Der Standort am Spielplatz im Kurpark hat sich als richtig erwiesen und führte zu vielen Kontakten zu Eltern, Senioren und Gästen Ratzeburgs mit überwiegend positiver Resonanz.

Für die Angebote im Sommerferienprogramm der Stadtjugendpflege werden entsprechend der Standards der offenen Kinder- und Jugendarbeit keine Teilnehmerbeiträge erhoben und es waren auch keine Anmeldungen erforderlich.

Einige Vereine aus Ratzeburg haben ebenfalls Aktionen wie Schnupperrudern durch den Ratzeburger Ruderclub, Schwimmkurs mit der DLRG oder Kegeln für Kinder mit der RSV-Kegelsparte angeboten. Der Kinderschutzbund ist in den Schweriner Zoo gefahren.

Herbstferien

In den Herbstferien hat der Aktionskreis Kinder und Jugend in Ratzeburg ein Herbstferienprogramm durchgeführt.

Gestartet wurde mit einem Brunch- und Turniertag, mit Beginn im Wurzelhouse und endete im Gleis 21. Ein Highlight war das „Kochduell“ 6 Kochteams mit 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern kochten ein Dreigänge-Menü, das dann von einer fachkundigen Jury beurteilt wurde.

Ebenfalls ein immer wieder beliebtes Angebot: ein großer Spieleabend fand im „Casino Gleis 21“ statt.

Kreativangebote unterschiedlichster Art rundeten das Ferienprogramm ab. Das Ferienprogramm und die Zusammenarbeit waren sehr erfolgreich.

An den einzelnen Aktionen haben zwischen 12 und 60 Jugendliche teilgenommen. Es wurden Kinder und Jugendliche von 6- 18 Jahren angesprochen.

Durchführung besonderer Veranstaltungen

Kinderfasching

Der Kinderfasching 2012 in der Riemannhalle in Ratzeburg wurde auf allen Feldern durchgeführt.

Die Dreifelder-Halle wurde in die Bereiche Disco und Spiel, Action und Spiel und Spaß für die Jüngsten aufgeteilt.

Von der Hüpfburg über die Riesenrutsche bis zu einem Soccerfeld für die Kleineren und Spielgeräte für die Jüngsten war viel Abwechslung geboten.

Durch das Tanz- und Spielangebot führten wieder die Kolleginnen und Kollegen aus den Einrichtungen

Viele Spiele und ein gutes Musikprogramm durch den DJ sorgen für eine tolle Stimmung. Die positive Resonanz durch die vielen fröhlichen Kinder aber auch durch die Erwachsenen war eine tolle Anerkennung für die Durchführung einer guten Aktion mit über 500 Besucherinnen und Besuchern.

Kreisweite Saisoneroöffnung „Platz da !?“

Am 21. April fand auf der Wiese Unter den Linden die diesjährige kreisweite Saisoneroöffnung „Platz da!?“ statt.

Die Jugendeinrichtungen „Gleis 21“, „RaKiJu Stellwerk“, das Bundesprojekt „Mach mit“ und die Stadtjugendpflege Ratzeburg haben zu einem buntem Programm eingeladen.

Aus der kreisweiten Saisoneroöffnung für Spielplätze ist die „Demokratiekampagne Platz da!?“ geworden. In der Zeit von 14.00 – 17.00 Uhr präsentierten die Einrichtungen ein buntes Programm mit jugendrelevanten Themen. Starschnitte mit in umfangreichen Workshops erarbeiteten Forderungen präsentierten sich ebenso wie Jugendliche mit Vorführungen ihrer Bike und Skate-Künste, Poi-, Beatboxing und Taping-Vorführungen rundeten das Programm ab.

Volker Rosin Konzert

Zum Weltkindertag hat die Stadtjugendpflege in Kooperation mit dem städt. Kindergarten und der Unterstützung durch die Raiffeisen- und Volksbank Mölln e.G. in der Riemannhalle ein Volker Rosin Konzert veranstaltet.

Dank der Unterstützung durch die Raiffeisen –und Volksbank konnte der Eintritt so niedrig gehalten werden, dass über 700 Besucherinnen und Besucher dem beliebten Kinderliedermacher zuhören konnten.

Dieses beliebte Familienevent wird voraussichtlich 2014 erneut stattfinden.

Örtliches Fortbildungsangebot der Jugendpflege

Mit einem qualifizierten Referenten wurde am 29.09. eine örtliche Fortbildung für Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendarbeit in Ratzeburg sowie für interessierte Jugendliche eine Fortbildung mit den Inhalten „kooperative Abenteuerspiele und Niedrigseilparcours“ angeboten.

15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfuhren in der achtstündigen Fortbildung nicht nur theoretische Kenntnisse zur Thematik, sondern besonders die Praxis wurde in den Vordergrund gestellt.

Zwischenzeitlich hat die Jugendpflege ausreichend Material für Angebote zum Thema Niedrigseilparcours angeschafft.

Beteiligung bzw. Teilnahme an Veranstaltungen

Drachenbootrennen

Die Kinder- und Jugendeinrichtungen haben erneut am Drachenbootrennen teilgenommen.

Die Stadtjugendpflege unterstützte die Einrichtungen wie in der Vergangenheit mit benötigtem Material für ein öffentliches Spielangebot und als „Boxenstopp“ für die Paddlerinnen und Paddler.

Kinderfest des Bürgerfestes

Die Stadtjugendpflege hat Material zur Verfügung gestellt und die Miete eines Großspielgerätes übernommen. Das Kinderfest des Bürgerfestes ist ein Höhepunkt des Bürgerfestes und wird von Vereinen, Verbänden und Institutionen aus Ratzeburg getragen. So sind die Jugendfeuerwehr, die DLRG, die Siedlerjugend, die Familienbildungsstätte, der städt. Kindergarten und der Kinderschutzbund dabei gewesen mit unterschiedlichsten Angeboten dabei gewesen. Veranstalter ist der Bürgerverein von Ratzeburg und Umgebung.

Drachenfest des Kinderschutzbundes

Die Stadtjugendpflege hat kein eigenes Angebot gemacht, stellt aber dem Veranstalter benötigtes Material zur Verfügung. Die Kinder- und Jugendeinrichtungen präsentierten sich mit einem Bastelangebot und Infostand. Auch dafür hat die Jugendpflege Material zur Verfügung gestellt.

Fachgespräch der offenen Kinder- und Jugendarbeit

Am 8. November haben die Örtlichen Jugendpflegen zu einem Fachgespräch nach Schwarzenbek eingeladen. Neben Vorträgen wurde auch eine in Arbeitsgruppen erarbeitete Ausstellung zum Thema offene Kinder- und Jugendarbeit präsentiert.

Planungen und Überlegungen für 2013

Einige Planungen und Überlegungen sind bereits im Tätigkeitsbericht aufgeführt (kursiv).

Im Jahr 2012 begonnene Angebote wie die Fachbuchbücherei, Geocaching und die Informations-CD werden weiter ausgebaut. So könnten z.B. Jahresveranstaltungskalender, Bildergalerien, Formulare verschiedenster Art aufgenommen werden.

Die 2012 angebotene örtliche Fortbildung soll auch 2013, nach Möglichkeit sogar in einem größeren Umfang, erneut angeboten werden. Schwerpunktthematik bleibt die Erlebnis- und Abenteuerpädagogik.

Die Jugendpflege wird auch weiterhin die Kosten für die Ausbildung von ehrenamtlichen Teamern der Kinder- und Jugendarbeit in Ratzeburg zu Jugendgruppenleitern übernehmen. Auch zusätzliche Qualifikationen wie Segelgrundschein oder Fortbildungen für die JULEICA werden durch die Jugendpflege unterstützt.

Die Stadtjugendpflege wird auch 2013 die Aktion Ferienpass in Ratzeburg durchführen. Der Ortsjugendring ist nach wie vor nicht arbeitsfähig und somit nicht in der Lage eine Aktion Ferienpass durchzuführen. Es zeichnet sich aber Interesse bei einigen Vereinsmitgliedern ab 2014 wieder einen OJR ins Leben zu rufen und die Aktion Ferienpass durchzuführen.

Ratzeburg, den 15.04.2013

Andreas Brandt
Stadtjugendpfleger

Berichtsvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2013 – 2018

Datum: 20.06.2013

SR/BerVoSr/012/2013

Gremium	Datum	Behandlung
Ausschuss für Schule, Jugend und Sport	06.08.2013	Ö

Verfasser: Herr Eckhard Rickert

FB/Az: 352.02

Arbeitsbericht der Archivgemeinschaft für das Jahr 2012

Zusammenfassung: Kontinuierliche Berichterstattung

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Eckhard Rickert am 20.06.2013

Bürgermeister Rainer Voß am 20.06.2013

Sachverhalt:

Alljährlich ist dem ASJS ein Bericht der Archivgemeinschaft zur Kenntnis zu geben; der für das Jahr 2012 ist als Anlage beigefügt.

Für weitere Auskünfte dazu steht der Stadtarchivar bei Bedarf zur Verfügung.

Mitgezeichnet haben:

Entfällt

Arbeitsbericht der Archivgemeinschaft „Nordkreis Herzogtum Lauenburg“ für das Jahr 2012

Allgemeines zur Archivgemeinschaft

Die Arbeit der Archivgemeinschaft „Nordkreis Herzogtum Lauenburg“ wurde im Jahr 2012 fortgesetzt. Änderungen hinsichtlich der Beteiligten ergaben sich nicht. Der Archivgemeinschaft gehören die Städte Mölln und Ratzeburg sowie die Ämter Berkenthin, Breitenfelde, Lauenburgische Seen und Sandesneben-Nusse mit zusammen 72 Gemeinden an.

Der Leiter der Archivgemeinschaft war 2012 **1706,25 Arbeitsstunden** (2010: 1735,5 Stunden 2011: 1754 Stunden) für die Archivgemeinschaft tätig.

Der Montag war in der Regel der Arbeit in den Amtsarchiven vorbehalten. Jeweils dienstags und donnerstags wurde das Stadtarchiv Mölln, mittwochs und freitags das Stadtarchiv Ratzeburg betreut. In den Stadtarchiven wurden weiterhin feste **Öffnungszeiten** angeboten, darüber hinaus haben Archivbesucher die Möglichkeit, individuelle Termine zu vereinbaren.

Als **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** für die einzelnen Archive waren eingesetzt:

Amtsarchiv Berkenthin	Wolfgang Bentin	249 Std.
Amtsarchiv Breitenfelde	Maren Wittke	15 Std.
Amtsarchiv Lauenburgische Seen	Susanne Raben-Johns	40 Std.
Amtsarchiv Sandesneben-Nusse	Wolfgang Bentin	258,75 Std.

Hinsichtlich des Zeitaufwandes für die einzelnen Beteiligten an der Archivgemeinschaft ergab sich in diesem Jahr eine deutliche **Verschiebung zugunsten der Stadt Ratzeburg**. Aufgrund des Stadtjubiläums wurden hier zusätzliche Veranstaltungen und Projekte vorbereitet und durchgeführt.

Es gab folgende **Aktivitäten, die mehrere Archive bzw. die Archivgemeinschaft insgesamt betrafen**:

Gemeinsam mit dem Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg, dem Heimatbund und Geschichtsverein Herzogtum Lauenburg, dem Verein Miteinander Leben und dem Lauenburgischen Kunstverein wurde eine **Veranstaltungsreihe** unter dem Motto „**Gedenken woran? – Gedenken wohin?**“ vorbereitet. Hintergrund war einerseits der 20. Jahrestag der Möllner Brandanschläge 1992, andererseits die zunehmende Instrumentalisierung des Volkstrauertages für rechtsextremistische Aktionen („Heldengedenken“). Zwei Vortrags- und Diskussionsabende widmeten sich dem Thema „Vom Heldendenkmal zum Mahnmal“. Die Geschichte der Kriegerdenkmäler, der Wandel der Trauerkultur und der Missbrauch der Denkmäler wurden am 12. November in Aumühle und am 14. November in Ratzeburg (St. Petri) dargestellt und anschließend erörtert. Der Beitrag der Archive befasste sich mit der historischen Betrachtung der Denkmäler hinsichtlich ihrer Entstehung, Veränderung und Nutzung.

Ein **Tagesseminar** am 17. November in der Internationalen Begegnungsstätte „Lohgerberei“ in Mölln war der Auseinandersetzung mit dem **Rechtsextremismus im Kreis Herzogtum Lauenburg nach 1945** gewidmet. Der Beitrag der Archivgemeinschaft befasste sich unter dem Titel „Die 12 vergessenen Jahre“ mit der Forschung zum Nationalsozialismus im Kreis nach 1945. Ein Schwerpunkt des Vortrages war die Darstellung der Jahre von 1933 bis 1945 in den hiesigen Ortschroniken.

Auf 60 Jahre seines Bestehens blickt der **Wettbewerb „Schönheit des Dorfes“ / „Unser Dorf hat Zukunft“** zurück. Dieses Jubiläum wurde genutzt, um Rückschau zu halten. In Zusammenarbeit mit Michael Birgel und Rosemarie Kiske von der Kreisverwaltung entstand ein **Artikel** über die Entstehung und Entwicklung des Wettbewerbs „Unser Dorf soll schöner werden / Unser Dorf hat Zukunft“. Der Aufsatz erschien im Heft 191 der Zeitschrift **„Lauenburgische Heimat“**.

Am 12. und 13. Juni fand im Historischen Rathaus der Hansestadt Lübeck der **Norddeutsche Archivtag** statt. Themen dieser zweitägigen Fortbildungsveranstaltung waren u.a. die Übernahme digitaler Daten, der Umgang mit Personenstandsunterlagen, das Einstellen von Personendaten ins Internet und der Bereich Effizienz.

Am 17. Oktober fand in Glinde das jährliche **Treffen der Archivarinnen und Archivare des Nachbarkreises Stormarn** statt. Ein Hauptthema dieser Zusammenkunft war die Kooperation von Kommunen in Archivgemeinschaften. Hierzu wurde ein Erfahrungsbericht aus Sicht der Archivgemeinschaft Nordkreis Herzogtum Lauenburg gegeben.

Auf Einladung des Bürgervereins Wentorf bei Hamburg wurde am 13. November in der Alten Schule in Wentorf ein **Abendvortrag** über die **Städte Mölln und Ratzeburg im Dreißigjährigen Krieg** gehalten.

Die Stiftung Herzogtum Lauenburg plant seit längerer Zeit die Herausgabe eines **„Herzogtum-Lauenburg-Lexikons“**. Die Leitung der redaktionellen Arbeit hat Prof. Dr. E. Opitz übernommen, die einzelnen Beiträge werden von verschiedenen Autorinnen und Autoren verfasst. Der Leiter der Archivgemeinschaft hat seine Beteiligung an diesem Projekt zugesagt.

Aufgrund der inhaltlichen Neukonzeption als biographisches Lexikon wurde das Vorhaben im Laufe des Jahres nicht weiter verfolgt. Am 20. Dezember fand in Mölln eine erneute Redaktionssitzung statt.

Berkenthin

Weder aus der Amtsverwaltung noch aus den einzelnen amtsangehörigen Gemeinden wurden im Berichtszeitraum größere Aktenmengen an das Archiv abgegeben, die zur Bewertung und Verzeichnung anstanden.

Wolfgang Bentin war als **Archivmitarbeiter 249 Stunden** für das Archiv tätig. Die Tätigkeit umfasste die Durchsicht alter Aktenbestände, die Einarbeitung von Nachträgen in vorhandene Bestände, das Entfernen von Metallteilen, das Heften der Akten, das Schreiben der Titelblätter für die einzelnen Akten und die Ergänzung der Findbücher.

Folgende **Bestände** wurden durch Wolfgang Bentin **bearbeitet**: Nachträge aus den Gemeinden Behlendorf, Berkenthin, Göldenitz, Krummesse, Niendorf und Rondeshagen, Amt Berkenthin, Abwasserverband Berkenthin.

Außerdem hat W. Bentin einige Recherchen für die Verwaltung durchgeführt und am Radwege- und Beschilderungskonzept mitgewirkt.

Breitenfelde

Am 24. und 26. Juli wurden der Aktenkeller und der Dachboden des ehemaligen Verwaltungsgebäudes des Amtes Breitenfelde durchgesehen. Ein Teil der Akten wurde für den Transport in das Amtsarchiv in Mölln ausgewählt.

Der Aktenbestand des Amtes Breitenfelde wurde vor allem durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes genutzt. Daneben erreichten das Amtsarchiv vor allem **Anfragen** zur Klärung von Nachlassangelegenheiten.

Am 10. April fand ein Vorgespräch statt, in dem es um die Möglichkeit ging, eine neue **Ortschronik** für die **Gemeinde Lehmrade** zu erstellen. Das Projekt soll im Jahr 2013 weiter verfolgt werden.

Am 10. Juli wurde in der Reha-Klinik in Lehmrade ein **Vortrag** zum Thema „**Die Geschichte des Herzogtums Lauenburg mit besonderem Blick auf die Gemeinde Lehmrade**“ gehalten.

Lauenburgische Seen

In der **Gemeinde Bäk** fand am 24. Februar ein **Vortrag** des Amtsarchivars zu verschiedenen Aspekten der Ortsgeschichte statt. Geschichte der Gemeinde als Mühlenstandort, Tourismusstandpunkt, ehemaliger mecklenburgischer Gemeinde

In der **Gemeinde Ziethen** wurde durch Frau **Gerda Holst** eine **Stiftung** ins Leben gerufen, der die Stifterin Ihren gesamten Nachlass vermacht hat. Dazu gehört neben dem Wohnhaus der Stifterin eine umfangreiche Sammlung von Dokumenten, Literatur und Objekten zur Orts- und Regionalgeschichte. Das Inventar des Hauses ist bislang unverzeichnet. Bei einem Ortstermin am 16. April wurde das Inventar einer ersten Sichtung unterzogen, um das weitere Vorgehen bei der Verzeichnung planen zu können.

Zum 9. Mal fand in der Zeit vom 13. Juli bis zum 5. August die Veranstaltungsreihe „**Dörfer zeigen Kunst**“ statt. Erneut wurde an zwei Sonnabenden, d. 21. Juli und dem 28. Juli zu halbtägigen Fahrradtouren eingeladen. Die erste Tour startete in Ratzeburg und führte zu den Ausstellungsorten Schmilau, Fredeburg, Albsfelde und Behlendorf.

Die zweite Tour begann mit einer Schifffahrt vom Anleger an der Ratzeburger Schlosswiese nach Rothenhusen. Besichtigt wurde die Kunstaussstellungen in Groß Sarau, Pogeetz, Buchholz und Einhaus.

Aufgrund der guten Resonanz, die diese Fahrradtouren auch in diesem Jahr gefunden haben, ist geplant, künftig drei Touren anzubieten.

Für eine **Veröffentlichung** des **Landfrauenvereins** wurde ein Beitrag über die frühere innerdeutsche Grenze und die Grenzöffnung im Herbst 1989 geschrieben.

Mölln

Bauliche Veränderungen bestimmten im Jahr 2012 die Arbeitsabläufe im Stadtarchiv Mölln. Zum Jahresbeginn wurden die Ende 2011 eingebauten Trennwände mit Brandschutztüren versehen und anschließend gestrichen.

Im März wurden fast alle alten **Holzregale** aus dem Stadtarchiv entfernt und durch neue **Metallregale** ersetzt.

In der zweiten Jahreshälfte wurde die **Archivarbeit** durch die Fortsetzung der Bauarbeiten **erheblich eingeschränkt**. Im Büro und im Benutzerraum des Archivs wurden die Fensteröffnungen vergrößert und neue Fenster eingesetzt. Anschließend wurden die Räume gestrichen und neuer Teppichboden verlegt.

Zum Wasserkrüger Weg hin wurde eine Fensteröffnung soweit vergrößert, dass sie künftig im Brandfall als Notausstieg dienen kann.

Durch Verzögerungen im Ablauf der Bauarbeiten stand der Arbeitsplatz im Archiv von August bis Mitte Oktober überhaupt nicht zur Verfügung. Eine Nutzung von Archivunterlagen durch Besucher war in dieser Zeit nicht möglich.

Die Bauarbeiten waren zum Jahresende noch nicht abgeschlossen. Arbeiten am Notausstieg sowie Malerarbeiten stehen noch aus.

Die **Digitalisierung des Fotobestandes** des Möllner Stadtarchivs wurde fortgesetzt. Neben den beiden ehrenamtlichen Kräften, Hans-Werner Kuhlmann und Manfred Wendt, war seit April Jörg Hänel von den Schwarzenbeker Werkstätten im Stadtarchiv tätig. In der Regel hat Jörg Hänel einmal in der Woche, jeweils am Dienstag, sieben Stunden im Archiv gearbeitet. Das Digitalisierungsprojekt konnte durch seine Tätigkeit ein erhebliches Stück vorangebracht werden und steht vor dem Abschluss im Jahr 2013.

Von der **Industrie- und Wohngelände GmbH** wurden im Februar rund zwanzig Umzugskartons mit **Akten** übernommen. Die Akten werden zunächst im Zwischenarchiv aufbewahrt. Nach Ablauf der Aufbewahrungsfristen steht der größte Teil der Unterlagen zur Kassation an.

Aus der Verwaltung selbst wurden Ende Oktober **Akten der Liegenschaftsabteilung** in das Stadtarchiv übernommen. Durch den Wechsel im **Bürgermeister-Vorzimmer** wurden durch Frau Spuler im Sommer diverse Unterlagen an das Stadtarchiv abgegeben.

Im Stadtarchiv befindet sich der **Zeitungsbestand der „Lübecker Nachrichten“** mit der Regionalausgabe für das Herzogtum Lauenburg. Die Jahrgänge 1984 bis 1987 waren bislang nicht eingebunden und standen daher für Archivbesucher nicht zur Verfügung. Die erforderlichen Arbeiten wurden durch die Buchbinderei Rux in Lübeck vorgenommen, sodass diese Quelle künftig genutzt werden kann.

Aus privatem Besitz des Ehepaars Croy in Mölln erhielt das Stadtarchiv eine umfangreiche **Postkartensammlung**, die einige seltene Stücke enthält. Auch weiteres Sammlungsgut konnte in den Bestand des Archivs eingefügt werden.

An das Archiv abgegeben wurden weiterhin Unterlagen aus dem **Nachlass des früheren Organisten Rudolf Ude**, der sich vor allem mit der Erforschung der Möllner Kirchengeschichte und der kirchlichen Kunstschatze beschäftigt hat.

Prof. Dr. Eckardt Opitz stellte dem Archiv **Arbeitsunterlagen zu Themen der lauenburgischen Geschichte** zur Verfügung. Darunter waren auch wissenschaftliche Arbeiten zu regionalgeschichtlichen Themen.

Die **Verzeichnung** von Unterlagen aus dem **Sammlungsbestand** wurde fortgesetzt. Vier weitere **Bände der Kirchenbibliothek** konnten durch die Unterstützung der Fielmann-Stiftung **restauriert** werden. Die Arbeiten wurden von der Restaurierungswerkstatt Radis in Lübeck vorgenommen. Die offizielle Übergabe der Bände ist für das Frühjahr 2013 vorgesehen.

Für die **Archivbibliothek** wurden 2012 **20 Neuzugänge** verzeichnet, die durch Kauf, Tausch, Schenkung oder als Belegexemplare ins Archiv kamen. 15 dieser Bände sind Eigentum der Stadt, 5 sind Eigentum des Heimatbund und Geschichtsvereins.

Im Frühjahr jährte sich zum 75. Mal die „**Möllner Notkonfirmation**“. Dieses besondere zeitgeschichtliche Ereignis fand auch in den Medien großes Interesse. Für eine Dokumentation des NDR über die Möllner Notkonfirmation von 1937 wurden historische Aufnahmen der Stadt aus dem Postkartenbestand zur Verfügung gestellt. Gemeinsam mit Pastor Matthias Lage von der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Mölln wurde eine Sammlung von Informationen und Dokumenten zu dieser Notkonfirmation vorbereitet. Die **Dokumentation** soll anschließend verschiedenen Kultur- und Bildungseinrichtungen vor allem für die Arbeit mit Konfirmanden, Schülerinnen und Schülern sowie Studierenden zur Verfügung gestellt werden.

Die Informationen über das Stadtarchiv für die **Internetseite der Stadt Mölln** wurden überarbeitet und mit Abbildungen versehen. Die **Kurverwaltung** lässt derzeit eine **audiovisuelle Führung** durch die Eulenspiegelstadt vorbereiten. Als Grundlage für die Texte hat das Stadtarchiv Literatur, Informationen und eigene Texte zusammengestellt.

Begleitet wurde das **Internationale Jugendcamp des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge**, das sich in der ersten Julihälfte den Möllner Kriegsgräberstätten widmete. Um den Jugendlichen aus acht europäischen Ländern, die in der ehemaligen Bundeswehrverwaltungsschule untergebracht waren, die historischen Hintergründe ihrer Tätigkeit nahe zu bringen, wurden eine Friedhofsführung (1. Juli) und ein Stadtrundgang durch Mölln (2. Juli) angeboten. Der NDR berichtete in seinem „Schleswig-Holstein Magazin“ am 17. Juli über das Jugendcamp in Mölln.

Der **20. Jahrestag der Möllner Brandanschläge** beschäftigte in den Herbstmonaten auch das Stadtarchiv. Das Regionale Berufsbildungszentrum in Mölln erarbeitete zu diesem Thema eine umfangreiche Ausstellung sowie einen Thementag. Für beide Projekte wurden die im Stadtarchiv gesammelten Dokumente zur Verfügung gestellt. Die Gemeinschaftsschule nutzte die Unterlagen des Stadtarchivs zur Erarbeitung des Themas ebenso wie Medienvertreter (NDR, Kieler Nachrichten u. a.).

Die erste **Fortbildungsveranstaltung für die Gästeführer** fand am 31. Januar in der Nicolaikirche statt und hatte einige Ausstattungsgegenstände der Kirche zum Gegenstand (Altar, Taufe, Apostelfiguren, Abendmahlstafeln). Als Referent zum zweiten Fortbildungstermin am 5. Juni konnte der Architekt Dr. Michael Scheffel gewonnen werden, der bei einer Führung um bzw. durch die Nicolai-Kirche eine Reihe neuer Erkenntnisse aus der Baugeschichte der Kirche vermittelte. Das dritte Treffen der Gästeführer war überwiegend organisatorischen Fragen vorbehalten.

Neu angeboten werden seit dem Herbst **plattdeutsche Führungen** durch die Plattdeutsch-Beauftragte der Stadt Mölln, Inge Pusback, die sich mithilfe von Unterlagen aus dem Stadtarchiv auf ihre Tätigkeit als Gästeführerin vorbereitet hat.

Die Ausstellung der Möllner Sportvereinigung im Möllner Stadthaus (im Januar) zu ihrem 150-jährigen Bestehen wurde mit Archivadokumenten ergänzt, die in der **Ausstellungsvitrine** im ersten Stock präsentiert wurden.

Ab April wurden in der Vitrine Archivalien zum Thema „Russlanddeutsche Flüchtlinge in Mölln 1929-1933“ ausgestellt. Nachdem die Vitrine im Herbst für eine Ausstellung innerhalb des Stadthauses ausgeliehen war, wurde im Dezember die Geschichte der ehemaligen Bundeswehrverwaltungsschule dargestellt.

Eine **Stadtführung für eine 7. Klasse der Gemeinschaftsschule** zum Thema „Stadt im Mittelalter“ wurde am 30. Januar angeboten.

Im Laufe des Jahres wurde einige **Friedhofsführung** über den Alten Möllner Friedhof zusammen mit der Friedhofsverwaltung gestaltet (21. April / 22. September) Eine eigene Friedhofsführung für den Deutschen Hausfrauenbund wurde am 9. Mai durchgeführt.

Einen **Vortrag** für den ev.-luth. Frauenkreis im Gemeindezentrum Heilig-Geist über „**Dorfkirchen im Lauenburgischen**“ wurde am 17. Oktober gehalten.

Kurz vor Weihnachten erschien die **Broschüre des Möllner Orgelbauvereins** mit dem Titel „Orgelstadt Mölln – Stadtorgel Mölln“. Das Stadtarchiv war an der Publikation mit einem Beitrag und durch die Bereitstellung von Abbildungen beteiligt.

Ingesamt wurden 2012 **240 Nutzungen** des Stadtarchivs registriert.

2011: 273 Nutzungen

2010: 244 Nutzungen

Das bedeutet einen Rückgang gegenüber dem Vorjahr, der dadurch zu erklären ist, dass das Stadtarchiv in den Herbstmonaten nur äußerst eingeschränkt zugänglich war.

Die Nutzungen teilen sich wie folgt auf:

Zweck		Art	
Wissenschaftlich	28	Persönlich	94
Schulisch	14	Telefonisch	46
Beruflich	26	Schriftlich	17
Amtlich	48	Email	83
Privat	124		
	240		240

In der zweiten Jahreshälfte begannen die ersten **Vorbereitungen für das Stadtjubiläum** im Jahr 2013. Mölln kann dann auf die erste urkundliche Erwähnung im sogenannten Barbarossa-Privileg von 1188 zurückblicken. Das Archiv wird sich in die Veranstaltungen zur 825-Jahrfeier mit einer Chronik, einer Ausstellung von Archivalien im Historischen Rathaus und mit Vorträgen zur Stadtgeschichte einbringen.

Ratzeburg

Im Mittelpunkt der Arbeit im Jahr 2012 stand das **950-jährige Jubiläum der ersten urkundlichen Erwähnung Ratzeburgs**.

Im Laufe des Jahres wurden die fünf Jahrzehnte seit dem großen Stadtjubiläum im Jahre 1962 in Form einer Chronik präsentiert. Nachdem zur 925-Jahrfeier eine umfangreiche Stadtgeschichte erschienen war, die von den Anfängen der Stadt bis in die ersten Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg reichte, schien es sinnvoll, nun die jüngste Entwicklung der Stadt in den Blick zu nehmen. In Bildern und kurzen Texten präsentiert die **Chronik** wichtige Ereignisse der fünf Jahrzehnte von **1962 bis 2012**.

Quellenmäßige Grundlage war in erster Linie der Zeitungsbestand der Stadtarchive Mölln und Ratzeburg. Für die Abbildungen konnte neben dem Sammlungsgut des Stadtarchivs Ratzeburg besonders die Fotodokumentation des Bauamtes genutzt werden.

Im Verlauf des Jahres wurden die einzelnen Jahreschroniken nach und nach auf der Internetseite der Stadt veröffentlicht. Die Gestaltung der Seiten übernahm Mark Sauer. Dank der Unterstützung durch die Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg war es möglich, zum Ende des Jahres auch eine gedruckte Version der Chronik vorzulegen, die am 17. Dezember der Öffentlichkeit vorgestellt wurde.

Das Stadtarchiv war auch in die **Vorbereitung des „Stationentheaters“** am 25. August einbezogen, das sicherlich zu einem der herausragenden Ereignisse des Jubiläumsjahres zählte. Das Archiv unterstützte die Organisatoren Frank Düwel und Manfred Scharfenstein bei der Auswahl der einzelnen Stationen, bei der historischen Recherche und bei der Auswahl der Texte und Bilder für die Abschlussveranstaltung in der Petri-Kirche.

Im Zeichen des Stadtjubiläums standen auch einige **Einzelveranstaltungen**, an denen das Stadtarchiv mit **Vorträgen** beteiligt war.

Anlass, die Stadtgeschichte einmal ganz anders zu präsentieren, bot der **Neujahrsempfang** der Stadt am 6. Januar in der Lauenburgischen Gelehrtenschule. Aus historischer Sicht kommentierte der „Stadtsekretär Jürs“ das heutige Geschehen in der Inselstadt.

Der Seniorenbeirat bereitete am 8. September einen „**Seniorentag**“ im Kreismuseum vor. Hierzu wurde eine Rückschau auf die 1950er Jahre in Ratzeburg präsentiert.

Für die Versammlung der **Pommerschen Landsmannschaft** am 6. Oktober wurde ein Rückblick auf die Entwicklung der Stadt Ratzeburg in den vergangenen fünf Jahrzehnten gehalten.

Im Rahmen der Veranstaltungen des Zentrums für Niederdeutsch zum Jubiläumsjahr der Stadt Ratzeburg wurde eine **Führung über den Domfriedhof in plattdeutscher Sprache** am 23. Mai angeboten. An diesem Rundgang nahmen rund 40 Interessierte teil. Der NDR erstellte einen kurzen Bericht über diese Veranstaltung.

Zum „**Tag des offenen Denkmals**“ am 9. September wurden zwei **Friedhofsrundgänge** in das Programm aufgenommen. Der erste führte über den St. Georgsberger Friedhof, der zweite über den Friedhof am Steindamm. Zu beiden Führungen fanden sich etwa 20 Personen ein. Außerdem wurde an diesem Tag die renovierte **Petri-Kirche** mit einem Festgottesdienst und einem Veranstaltungsprogramm wieder eingeweiht. Der Beitrag des Stadtarchivs bestand in einem Kurzvortrag zur Geschichte der Petri-Kirche.

Dieser Vortrag wurde anlässlich des **Gottesdienstes zur Goldenen Konfirmation** am 22. September noch einmal wiederholt.

Im Rahmen der Vorträge der Volkshochschule Ratzeburg wurde ein **Vortrag** über „**Gedenkstätten und Denkmäler in Ratzeburg**“ erarbeitet. Der Vortrag wurde am 25. September im Ratssaal gehalten.

Ein **Vortrag** bei einer Zusammenkunft der Ev. Frauenhilfe im Petri-Forum am 10. Oktober hatte die **Geschichte des Bistums Ratzeburg und der Ratzeburger Bischöfe** zum Inhalt.

Bei einer **Live-Sendung des „Inselradios“** wurden die Aktivitäten des Stadtarchivs zum Jubiläumsjahr vorgestellt.

Für die Ausgabe 03/2012 der **Zeitschrift „Schleswig-Holstein“**, die zum Stadtjubiläum mit einem Heft erschien, das sich schwerpunktmäßig Ratzeburg widmete, wurde ein längerer Artikel verfasst, der sich der Stadt aus verschiedenen Gesichtspunkten näherte (Stadt an der Grenze, Stadt am Wasser, Residenzstadt und Kulturstadt).

Die **Arbeit des Stadtarchivs** wurde bei einem Vortrag für den **Soroptimist-Club Ratzeburg** am 29. November dargestellt. Schwerpunkt der Ausführungen waren die Möglichkeiten und Perspektiven einer Zusammenarbeit von kommunalen Archiven und Schulen.

Ebenfalls Einblick in die Aufgaben und Bestände des Stadtarchivs erhielten zwei Schülerinnen der Lauenburgischen Gelehrtenschule (LG) im Rahmen eines **Schulprojektes**. Am 25. Oktober besuchten Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen der LG das Rathaus, um im Laufe des Vormittags die **Verwaltungsarbeit** näher kennenzulernen.

Fortgesetzt wurde die Arbeit an der **Reihe „Alte Ratzeburger“**. Zur Vorbereitung der vornehmlich von Hans-Joachim Höhne und Klaus-Jürgen Mohr verfassten Beiträge für die Internetseite der Stadt fanden mehrere Vorbereitungstreffen im Stadtarchiv statt. Im März konnte als erstes der erste Beitrag über „Vadder Gluth“ auf der Internetseite gestartet werden.

Die Aufstellung von **Informationstafeln zur Ratzeburger Kleinbahn** wurde inhaltlich vorbereitet. Das Projekt konnte allerdings noch nicht umgesetzt werden, da derzeit keine Fördermittel zur Verfügung stehen.

Dreifach wurde das Stadtarchiv durch **Schenkungen der Fielmann AG** unterstützt. Zunächst wurde dem Stadtarchiv am 24. April eine **Sammlung von Fotografien des schleswig-holsteinischen Fotografen Theodor Möller** übergeben. Die Fotos aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts zeigen Motive aus Ratzeburg und den umliegenden Ortschaften.

Weiterhin wurde bei einer Auktion eine **Handschrift der Ratzeburger Polizeiordnung** erworben. Die Kosten für den Erwerb des Archivals wurden ebenfalls von der Fielmann-Stiftung übernommen.

Schließlich erhielt das Stadtarchiv ein **Stammbuch mit Eintragungen aus den Jahren 1792 bis 1848**. Einige der Einträge lassen sich früheren Einwohnern der Stadt Ratzeburg zuordnen.

Aus Privatbesitz für das Stadtarchiv erworben wurde ein theologisches **Werk von Joachim Lütkemann** („Apostolische Auffmunterung zum lebendigen Glauben in Christo Jesu“), das im Jahre **1697** in Ratzeburg bei Sigismund Hoffmann auf dem Domhof gedruckt wurde.

Aus dem **Standesamt** wurden die **Personenstandsunterlagen** übernommen, die mit Beginn des neuen Jahres Archivgut geworden sind, d.h. Geburtsregister von 1901, Heiratsregister von 1931 und Sterberegister von 1981 mit den entsprechenden Sammelakten.
 Aus der **Liegenschaft** wurden im Juli Akten an das Archiv abgegeben.

Auch in diesem Jahr wurde der **Lokalteil der „Lübecker Nachrichten“** in vier Quartalsbänden durch die Buchbinderei Rux in Lübeck **eingebunden**. Vor allem bei der Erstellung der Jahreschroniken hat sich der Zeitungsbestand als wichtige Quelle erwiesen.

In der Verwaltung werden Überlegungen zur Einführung eines **Document Management Systems (DMS)** angestellt. Informationen dazu wurden den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf einer Personalversammlung am 28. Februar gegeben. Bei dieser Veranstaltung wurde die Problematik der **Übernahme digitaler Daten** aus der Sicht des Archivs dargestellt.

Ingesamt wurden 2012 **133 Nutzungen** des Stadtarchivs registriert. Das bedeutet gegenüber dem Vorjahr (2011: 204 Nutzungen, 2010: 189 Nutzungen) einen deutlichen Rückgang.

Die Nutzungen teilen sich wie folgt auf:

Zweck		Art	
Wissenschaftlich	24	Persönlich	34
Schulisch	-	Telefonisch	38
Beruflich	20	Schriftlich	11
Amtlich	18	Email	50
Privat	71		
Summe	133		133

Sandesneben-Nusse

Nach dem Umzug in das neue Regionalzentrum standen in den ersten Wochen des Jahres zunächst **Sortierungsarbeiten** an. Wegen der veränderten Regalanordnung mussten die Archivkartons neu beschriftet werden.

In Vorbereitung des Umzugs in das neue Regionalzentrum waren umfangreiche **Aktenbestände aus der Verwaltung** an das Amtsarchiv abgegeben worden. Diese Akten, die überwiegend jüngeren Datums sind, verbleiben zunächst im Zwischenarchiv. Sie wurden im Verlauf der zweiten Jahreshälfte vollständig registriert.

Aus dem **Standesamt** wurden die **Personenstandsregister**, die seit 2009 bereits Archivgut waren, aber bislang noch im Standesamt verwahrt wurden, in die neuen Magazinräume übernommen (5. März). Auch die dazugehörigen Sammelakten wurden in das Archiv übernommen.

Im Büro des Bürgermeisters der Gemeinde **Siebenbäumen** wurden die **Gemeindeakten** gesichtet und für eine Übernahme in das Amtsarchiv vorbereitet.

Wolfgang Bentin war als **Archivmitarbeiter 258,75 Stunden** für das Archiv tätig. Die Tätigkeit umfasste die Einarbeitung von Nachträgen in vorhandene Bestände, das Entfernen von Metallteilen, das Heften der Akten, das Schreiben der Titelblätter für die einzelnen Akten und die Ergänzung der Findbücher. Außerdem mussten nach dem Umzug die Archivkartons wegen der veränderten Anordnung der Regalböden neu beschriftet werden,

Folgende **Bestände** wurden durch W. Bentin **bearbeitet**: Gemeinden Duvensee, Klinkrade, Koberg, Kühsen, Lankau, Siebenbäumen, Amt Sandesneben und Amt Nusse.

Jahresrechnung 2012

1. Arbeitsaufteilung

Die Aufzeichnungen über die Arbeitszeit wurden nach geleisteten Arbeitsstunden geführt. Insgesamt wurden im Jahr 2012 für die Archivgemeinschaft **1706,25 Arbeitsstunden** geleistet. Nach den Arbeitsaufzeichnungen des Archivars ergibt sich folgende Aufteilung

Archiv	Geleistete Stunden	Anteil in %	Soll (%)
Mölln / Breitenfelde	796	46,65	50
Ratzeburg	650,5	38,12	29
Lauenburgische Seen	101,5	5,95	11
Sandesneben / Nusse	127,25	7,46	7
Berkenthin	31	1,82	3
	1706,25	100	100

2. Kosten der Archivgemeinschaft

Nach § 12 des Vertrags über die Archivgemeinschaft haben sich die Vertragsparteien verpflichtet, die Kosten der Vergütung sowie die gemeinsamen Kosten der Archivgemeinschaft im Verhältnis der tatsächlichen Arbeitsaufteilung zu tragen.

Folgende gemeinsame Kosten fielen im Jahre 2012 an:

Vergütung	63.909,96 €
Dienstreisen im Interesse der Archivgemeinschaft (inkl. Tagungsgebühr)	35,40 €
Fernsprechkosten (Dienst-Handy)	248,13 €
Summe	64.193,49 €

3. Aufteilung der gemeinsamen Kosten auf die Beteiligten

Archiv	Anteil in %	Anteil in €
Mölln / Breitenfelde	46,65	29.946,26 €
Ratzeburg	38,12	24.470,56 €
Lauenburgische Seen	5,95	3.819,51 €
Sandesneben / Nusse	7,46	4.788,84 €
Berkenthin	1,82	1.168,32 €
Summe	100	64.193,49 €

4. Kosten für Dienstfahrten


Nach § 8 des Vertrags über die Archivgemeinschaft werden die Dienstfahrten, die ausschließlich im Interesse einer der Vereinbarungsparteien liegen, von der jeweils veranlassenden Partei getragen. Nach dem Fahrtenbuch des Leiters der Archivgemeinschaft ergaben sich folgende Kosten für Dienstfahrten.

Archiv	Gefahrene Kilometer	Gezahlte Erstattung
Mölln / Breitenfelde	--	-- €
Ratzeburg	1991	597,30 €
Lauenburgische Seen	292	87,60 €
Sandesneben / Nusse	725	217,50 €
Berkenthin	72	21,60 €
Summe	3080	924,-- €

5. Kostenanteile der einzelnen Beteiligten

Archiv	Ratzeburg	Lauenb. Seen	Sandesneben / Nusse	Berkenthin
Kosten aus 3.	24.470,56 €	3.819,51 €	4.788,84 €	1.168,32 €
Kosten aus 4.	597,30 €	87,60 €	217,50 €	21,60 €
Summe	25.067,86 €	3.907,11 €	5.006,34 €	1.189,92 €
Vorauszahlung im Jahr 2012	18.560,-- €	7.040,-- €	4.480,-- €	1.920,-- €
Guthaben		3.132,89 €		730,08 €
Nachzahlung	6.507,86 €		526,34 €	

Die ermittelten Guthaben bzw. Nachzahlungen werden bei der Berechnung der nächsten Vorauszahlung berücksichtigt.


 Wiegels
 Bürgermeister

Berichtsvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2013 – 2018

Datum: 28.06.2013

SR/BerVoSr/017/2013

Gremium	Datum	Behandlung
Ausschuss für Schule, Jugend und Sport	06.08.2013	Ö

Verfasser: Susanne Born

FB/Az: 10.01.04

Kindertagesstätten

Zusammenfassung: Aus aktuellem Anlass ist wie folgt zu berichten.

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Eckhard Rickert am 25.06.2013

Bürgermeister Rainer Voß am 28.06.2013

Sachverhalt:

Kindertagesstättenbedarfsplanung

Um festzustellen, ob die zum Beginn des neuen Kita-Jahres nachgefragten Bedarfe voraussichtlich abgedeckt werden können, wurde am Jahresanfang eine Kindertagesstättenbedarfsplanung bezogen auf den 01.08.2013 durchgeführt (Anlage 1), in deren Ergebnis festzuhalten war, dass sich Angebot und Nachfrage decken werden.

Aktuell stehen noch einige freie Vormittagsplätze im Krippenbereich und im Regelbereich zur Verfügung.

Prioritätenliste Kreismittel

Der Jugendhilfeausschuss des Kreises hat in seiner Sitzung am 30.05.2013 die Prioritätenliste-Kreismittel fortgeschrieben. Das Anschreiben und die Liste sind als Anlage 2 beigefügt.

Betriebskostenförderung

Der Kreis hat am 13.06.2013 die aktuelle Berechnungsmatrix der Betriebskostenförderung der Kindertagesstätten für das Jahr 2013 zur Verfügung gestellt (Anlage 3). Aufgrund eines Berechnungsfehlers des Kreises zu Ungunsten der Stadt, hat die Stadt Ratzeburg gegen den Förderbescheid Widerspruch eingelegt, so dass die tatsächliche Fördersumme höher ausfallen wird. Die endgültige Höhe kann derzeit jedoch nicht beziffert werden, da sich aufgrund weiterer Widersprüche anderer Träger und anhaltender Veränderungen in den Betreuungsangeboten bei gleichbleibender Fördersumme der Betrag pro Leistungspunkt und somit der Zuschussbetrag verändert.

Mitgezeichnet haben:

Angaben zu den Kindergärten:

Städt. Kindergarten	Stadt Ratzeburg	Domhof 36a
Gruppen: 6	Integrations-Gruppe vorhanden? nein (aber 3 I-Kinder in Einzelintegration)	Gruppen: 1 Vormittagsgruppen (8-12 Uhr) 1 Familiengruppe (8-12 Uhr) 1 Dreivierteltagsgruppe (8-15 Uhr) 1 Ganztagsgruppe (8-17 Uhr) 1 Familiengruppe (13-17 Uhr) 1 Krippengruppe (8-17 Uhr)
Anzahl der Halbtagsplätze: 47 davon 10 Krippenplätze	Anzahl der Ganz-/ Dreivierteltagsplätze: 54 davon 10 Krippenplätze	

AWO-Kindergarten	Arbeiterwohlfahrt	Giesensdorfer Weg 13
Gruppen: 6	Integrations-Gruppe vorhanden? ja (8 I-Kinder)	Gruppen: 2 Vormittagsgruppen (8-12/13 Uhr) 1 Dreivierteltagsgruppe (8-15 Uhr) 1 Familiengruppe (7.30-15.30 Uhr) 1 Ganztagsgruppe (8-17 Uhr) 1 Waldkindergartengruppe (8-12 Uhr)
Anzahl der Halbtagsplätze: 52	Anzahl der Ganz-/Dreivierteltagsplätze: 52 davon 5 Krippenplätze	

St. Petri Kindergarten	Kirche	Hasselholt 22
Gruppen: 6	Integrations-Gruppe vorhanden? nein (aber 3 I-Kinder in Einzelintegration)	Gruppen: 2 Vormittagsgruppen (8-12 Uhr) 1 Dreivierteltagsgruppe (8-15 Uhr) 1 Ganztagsgruppe (8-17 Uhr) 1 Nachmittagsgruppe (13-17 Uhr) 1 Krippengruppe (8-17 Uhr)
Anzahl der Halbtagsplätze: 61	Anzahl der Ganz-/Dreivierteltagsplätze: 54 davon 10 Krippenplätze	

KiTa "Zipfelmütze"	Kirche	Srängnäsweg 1
Gruppen: 5	Integrations-Gruppe vorhanden? nein (aber 3 I-Kinder in Einzelintegration)	Gruppen: 1 Waldgruppe (7.30 – 12.30Uhr) 1 Ganztagsgruppe (7.30 – 17Uhr) 1 Dreivierteltagsgruppe(7.30–14/15Uhr) 1 Familiengruppe (7.30-15 Uhr) 1 Krippengruppe (7.30 – 17 Uhr)
Anzahl der Halbtagsplätze: 15	Anzahl der Ganz-/Dreivierteltagsplätze: 65 davon 15 Krippenplätze	

Montessori Kinderhaus	Montessori Ratzeburg gGmbH	Röpersberg
Gruppen: 3	Integrations-Gruppe vorhanden? Nein	Gruppen: 1 Dreivierteltagsgruppe (7.15-15.15 Uhr) 1 Ganztagsgruppe (6 – 18.00 Uhr) 1 Krippengruppe (6 – 18.00 Uhr)
Anzahl der Halbtagsplätze: 0	Anzahl der Ganz-/Dreivierteltagsplätze: 54 davon 10 Krippenplätze	

KiTa „Mauseloch“	Verein Kinderbetreuung für Ratzeburg e.V.	Heinrich-Hertz-Str. 14
Gruppen: 3	Integrations-Gruppe vorhanden? nein	Gruppen: 1 Halb-/Ganztagsgruppe (8-13/17 Uhr) 1 Krippengruppe vorm. (8 – 13.00) 1 Krippengruppe ganztags (8 – 17.00)
Anzahl der Halbtagsplätze: 17 davon 10 Krippenplätze	Anzahl der Ganztagsplätze: 25 davon 10 Krippenplätze	

aktuelle Belegung (Januar 2013)

Die Angaben in der Spalte Warteliste wurden um die Anmeldungen von Kindern aus dem Umland und von Kindern die bereits einen Platz haben bereinigt.

Städt. Kindergarten	Stadt Ratzeburg	Domhof 36a		freie Plätze	frei werdend	Warteliste
Anzahl der Halbtagsplätze: 47	Anzahl der Ganz-/Dreivierteltagsplätze: 54	davon Krippenkinder: 20	Gesamt: 101			
Belegung: 46	54	20	100	1 Kiga 0 Krippe	26 Kiga 13 Krippe	24 Kiga 15 Krippe
AWO-Kindergarten	Arbeiterwohlfahrt	Giesensdorfer Weg 13				
Anzahl der Halbtagsplätze: 52	Anzahl der Ganz-/Dreivierteltagsplätze: 52	davon Krippenkinder: 5	Gesamt: 104			
Belegung: 52	51	5	103	1 Kiga 0 Krippe	37 Kiga 3 Krippe	31 Kiga 16 Krippe
St. Petri Kindergarten	Kirche	Hasselholt 22				
Anzahl der Halbtagsplätze: 61	Anzahl der Ganz-/Dreivierteltagsplätze: 54	davon Krippenkinder: 10	Gesamt: 115			
Belegung: 57	54	10	111	4 Kiga 0 Krippe	21 Kiga 5 Krippe	20 Kiga 15 Krippe
KiTa "Zipfelmütze"	Kirche	Srängnäsweg 1				
Anzahl der Halbtagsplätze: 15	Anzahl der Ganz-/Dreivierteltagsplätze: 65	davon Krippenkinder: 15	Gesamt: 80			
Belegung: 15	65	15	80	0 Kiga 0 Krippe	27 Kiga 12 Krippe	50 Kiga 25 Krippe
Montessori Kinderhaus	Montessori Ratzeburg gGmbH	Röpersberg				
	Anzahl der Ganz-/Dreivierteltagsplätze: 54	davon Krippenplätze: 10	Gesamt: 54			
Belegung: 54	54	10	54	0 Kiga 0 Krippe	7 Kiga 1 Krippe	4 Kiga 6 Krippe
KiTa „Mauseloch“	Verein Kinderbetreuung für Ratzeburg e.V.	Heinrich-Hertz-Str. 14				
Anzahl der Halbtagsplätze: 17	Anzahl der Ganztagsplätze: 25	davon Krippenkinder: 20	Gesamt: 42			
Belegung: 17	25	20	42	0 Kiga 0 Krippe	9 Kiga 11 Krippe	19 Kiga 9 Krippe
			KiGa: 426 Krippe: 80	6 Kiga 0 Krippe	127 Kiga 45 Krippe	148 Kiga Tatsächl . 112 (mehrfach angemeldet) Krippe 86 tatsächl. 51

Im Kindergartenjahr 2012/2013 stehen noch 6 Kindergartenplätze zur Verfügung.

Diese teilen sich wie folgt auf:

Ganz-/Dreivierteltagsplätze: 1

Vormittagsplätze: 1

Nachmittagsplätze 4

Kindergarten:

Zum Kindergartenjahr 2013/2014 verlassen 127 Kinder die Kindertagesstätten. 6 Kindergartenplätze sind zur Zeit noch frei, so dass insgesamt 133 freie Plätze zur Verfügung stehen.

Dem gegenüber stehen 112 Anmeldungen von Ratzeburger Kindern. Demnach bestünde in Ratzeburg zum Beginn des Kindergartenjahres 2013/2014 ein Überangebot von 21 Plätzen. Durch die Umwandlung einer Regel-Hortgruppe mit 22 Plätzen in eine Familiengruppe mit 10 Regelplätzen und 5 Krippenplätzen in der Kita der AWO „Die Wilde 13“ verringert sich das Angebot im Ü3-Bereich um 12 Plätze, so dass zum neuen Kita-Jahr den 112 Anmeldungen tatsächlich 121 freie Plätze gegenüberstehen und das Überangebot zum 01.08.2013 9 Plätze beträgt

Für die Zeit von September 2013 bis Juli 2014 sind noch 8 Kinder auf der Warteliste angemeldet und zwar wie folgt:

September 2012:	0 Kinder	Oktober 2012:	2 Kind	November 2012:	1 Kinder
Dezember 2012:	2 Kinder	Januar 2013:	3 Kinder	Februar 2013:	0 Kinder
März 2013:	0 Kinder	April 2013:	0 Kinder	Mai 2013:	0 Kinder
Juni 2013:	0 Kinder				

Zusätzlich liegen 30 Anmeldungen von auswärtigen Kindern vor.

Krippe:

Zum neuen Kita-Jahr werden 45 Krippenplätze frei.

Dem gegenüber stehen 51 Anmeldungen.

Durch die Umwandlung einer Regel-Hortgruppe in eine Familiengruppe in der Kita der AWO „Die Wilde 13“ zum 01.08.2013 kommen 5 Plätze hinzu, so dass insgesamt 50 Plätze zur Verfügung stehen und somit ein Unterangebot von 1 Platz besteht.

Für die Zeit ab September 2013 sind noch 7 Kinder auf der Warteliste angemeldet und zwar wie folgt:

September 2013	0 Kinder	Oktober 2013	3 Kinder	November 2013	3 Kinder
Dezember 2013	1 Kind				

Zusätzlich liegen 22 Anmeldungen von auswärtigen Kindern vor.

KREIS HERZOGTUM LAUENBURG

Der Landrat



Kreis Herzogtum Lauenburg Postfach 11 40 23901 Ratzeburg

Bürgermeister der Städte und Gemeinden
sowie
Amtsvorsteher der Ämter
im Kreis Herzogtum Lauenburg
lt. Verteiler

nachrichtlich: Träger von Kindertagesstätten

Fachbereich: Jugend, Familie, Schulen und Soziales
Fachdienst: Kindertagesbetreuung,
Jugendförderung und Schulen
Ansprechpartner: Frau Krüger-Johns
Anschrift: Barlachstraße 5, 23909 Ratzeburg
Zimmer: 4
Telefon: (04541) 888-365
Fax: (04541) 888-798
E-Mail: Krueger-Johns@kreis-rz.de
Mein Zeichen: 210-30
Datum: 3. Juni 2013

Rundschreiben Nr. 15/2013

**Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 30.05.2013 über die Prioritätenliste -
Kreismittel –**

Sehr geehrte Damen,
sehr geehrte Herren,

1.
der Jugendhilfeausschuss hat in seiner letzten Sitzung am 30.05.2013 die Prioritätenliste –
Kreismittel – fortgeschrieben. Die Fortschreibung wurde inhaltlich notwendig, nachdem eine
Vielzahl von Maßnahmen in den Bedarfsplan des Kreises aufgenommen wurden, die noch
keinen Platz auf der Liste hatten. Diese Maßnahmen wurden nunmehr nach den Kriterien
des Kreises geprüft und entsprechend ihrer Bewertung in die Prioritätenliste – Kreismittel –
aufgenommen. Die geänderte Prioritätenliste - Kreismittel – mit Stand vom 25.04.2013 ist in
der ANLAGE 1 zur Kenntnisnahme beigefügt.
Die neuen Maßnahmen sind darauf durch Fettschrift erkennbar.

2.
Der Jugendhilfeausschuss hat ferner beschlossen, den Maßnahmenträgern, die an den
Kreismitteln des jeweiligen Haushaltsjahres partizipieren wollen, eine Frist zum Abrufen der
bewilligten Kreismittel bis zum 31.10. zu setzen. Ein nicht fristgerechtes Abrufen der Mittel
soll dazu führen, dass auf der Liste nachrangige Vorhaben möglicherweise vorgezogen wer-
den können. Dies soll dazu führen, dass alle in 2013 verfügbaren Kreismittel auch tatsächlich
abgerufen werden.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Jung

Anlage

Prioritätenliste – Kreismittel – neu

(Stand: 25.04.2013)

Platz	Maßnahme	Kreismittelanteil	Versorgung vor bzw. nach Umsetzung der konkreten Maßnahme	Punktzahl
1.	Mölln, Waldorfkiga (Sanierung)	1.400,00 €		(7)
2.	Geesthacht, Kinderreich (Umbau)	112.475,00 €	(22,60 %) 26,10 %	(6)
3.	Kröppelshagen-Fahrendorf (Erweiterung)	24.540,00 €	(26,80 %) 29,00 %	(6)
4.	Sterley (Umwandlung/Umbau)	16.000,00 €	(16,40 %) 19,70 %	(5)
5.	Lauenburg (Neubau/Ersatzgestellung)	208.620,00 €	(17,90 %) 21,90 %	(5)
6.	Lauenburg, WABE (Neubau)	139.080,00 €	(21,90 %) 29,90 %	(5)
7.	Geesthacht, Stadt (Neubau/Ersatzgestellung)	330.315,00 €	(26,10 %) 28,90 %	(5)
8.	Büchen, Waldgruppe (Neuerrichtung)	10.000,00 €		(4)
9.	Mölln, Schneiderschere (Sanierung)	121.695,00 €		(4)
10.	Schmilau (Umwandlung/Umbau)	10.225,00 €	(19,70 %) 21,40 %	(4)
11.	Groß Grönau (Erweiterung)	98.160,00 €	(21,40 %) 28,00 %	(4)
12.	Geesthacht, Einsteinchen (Erweiterung)	24.540,00 €	(28,90 %) 30,30 %	(4)
13.	Mölln, Schneiderschere (Erstausstattung)	2.000,00 €	(27,60 %) 30,40 %	(4)
14.	Wentorf (Neubau)	382.470,00 €	(7,40 %) 18,50 %	(3)
15.	Schönberg (Umbau/Erweiterung)	24.540,00 €	(18,40 %) 21,00 %	(3)
16.	Klempau (Umwandlung/Erweiterung)	12.270,00 €	(21,80 %) 24,00 %	(3)
17.	Büchen, Gemeinde (Neubau)	98.160,00 €	(23,10 %) 28,00 %	(3)
18.	Kastorf (Umwandlung/Erweiterung)	12.270,00 €	(24,00 %) 26,20 %	(3)
19.	Krummesse (Umwandlung/Erweiterung)	12.270,00 €	(26,20 %) 28,40 %	(3)
20.	Ratzeburg, AWO (Umwandlung)	3.600,00 €	(26,60 %) 28,20 %	(3)
21.	Gemeinde Buchholz (Erweiterung)	24.540,00 €	(28,00 %) 31,30 %	(3)
22.	Börnsen (Neubau/Ersatzgestellung)	32.571,42 €	(29,00 %) 31,10 %	(3)
23.	Mölln, Stadt (Neubau)	69.540,00 €	(30,40 %) 33,10 %	(3)
24.	Wentorf, Freundeskreis (Erweiterung)	49.080,00 €	(18,50 %) 25,80 %	(2)
25.	Linau, (Umwandlung/Erweiterung)	12.270,00 €	(21,00 %) 22,30 %	(2)

24.	Tramm (Umwandlung/Erweiterung)	12.270,00 €	(28,00 %)	29,70 %	(2)
25.	Gudow (Erweiterung)	24.540,00 €	(29,70 %)	33,00 %	(2)
26.	Müssen (Erweiterung)	24.540,00 €	(33,00 %)	36,30 %	(2)

Kreismittelvolumen insgesamt: **1.893.981,42 €**

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	AA	AB	AC	AD	AG	AH	AI			
1	Einrichtung			Berechnungsgrundlagen																			Vergleich tatsächl. Förderung für 2012 & Förderung 2013						Übergangsmodell 2013							
2	Nr	Ort	Ergänzung	Gruppenart	Gruppen Nr. ...	Anzahl Plätze (gem. Bedarfsplan)	tägliche Betreuungsstunden	Randzeit in Stunden	Faktor Betreuung	Zuschlag einjährig	Betreuungswochen im Abrechnungszeitraum	Recheninheit	Zwischenergebnis Leistungspunkte	Personalstunden gem. VO (Minimum ohne Verfügungszeit - MIN)	Personalstunden (IST)	Abweichung Personalstunden MIN-IST	Leitungsfaktor	Leistungspunkte insgesamt	Gesamtzuschuss neues System	Leistungsanteil U3	Gesamtzuschuss U3	Anteil Bund/Land an U3-Zuschuss	Anteil Konnexitätsgelder an U3-Zuschuss	Gesamtzuschuss neues System	Kreisförderung altes System (inkl. Endabrechnung 2012)	Landesförderung altes System	U3-Förderung altes System	Zuschuss altes System insgesamt (basierend auf dem tatsächlichen Personalkostenzuschuss für 2012 - 50 %)	Differenz aus Zuschuss altem und neuem Modell (Zwischenschritt)	Differenz aus Zuschuss altem und neuem System in % (Zwischenschritt)	Ausgleichs-bezuschussung	Erdgültiger Zuschuss 2013	1. Auszahlungsrate 2013			
131	31	Lauenburg	, Graf Bernhard Ring	Ü3	1	20	5	1,00	1,00	1	0,923	59,23																								
132				Ü3	2	20	7		1,00	1	0,923	75,38																								
133				Ü3	3	20	9		1,00	1	0,923	96,92	385,69	155,00	213,25	1,2	1,15	532,25	86.442,67 €																	
134				Ü3	4	10	9		3,50	1	0,923	121,15																								
135				I	5	11	6		1,30	1	0,923	33,00																								
136																																				
137	32	Lauenburg	, Hort	Hort	1	15	5,5	1,00	1,33	1	0,923	110,49																								
138				Hort	2	15	5,5		1,33	1	0,923	101,28																								
139				F-Hort	1	15	10		1,33	1	0,231	46,04	303,85	87,50	96,25	1,1	1,1	367,66	59.711,01 €																	
140				F-Hort	2	15	10		1,33	1	0,231	46,04																								
141																																				
142	33	Lüttau		Ü3	1	10	9		3,50	1	0,846	244,33																								
143				Ü3	2	20	5	1,00	1,00	1	0,923	101,54	345,87	55,00	71,22	1,2	1,1	456,55	74.147,16 €	322,51																
144																																				
145	34	Möln	, Jochim-Polleyn-Platz	Ü3	1	10	10		3,50	1	0,923	323,06																								
146				Ü3	2	20	6		1,00	1	0,923	110,77																								
147				Ü3	3	20	4	0,50	1,00	1	0,923	78,46																								
148				Ü3	4	20	10		1,00	1	0,923	184,62	1.001,55	350,00	403,00	1,1	1,2	1.322,05	214.712,02 €																	
149				Ü3	5	20	6		1,00	1	0,923	110,77																								
150				Ü3	6	10	6		3,50	1	0,923	193,85																								
151																																				
152	35	Möln	, Martin-Luther-Haus	Ü3	1	10	10		3,50	1	0,923	323,06																								
153				Ü3	2	10	10		3,50	1	0,923	323,06	835,39	277,50	313,90	1,1	1,15	1.056,77	171.628,57 €	408,70																
154				Ü3	3	20	10	0,50	1,00	1	0,923	189,23																								
155																																				
156	36	Müssen		Ü3	1	20	4	1,00	1,00	1	0,942	84,81																								
157				Ü3	2	20	4		1,00	1	0,942	75,38	160,19	65,00	80,00	1,2	1,1	211,45	34.341,49 €																	
158																																				
159	37	Mustin		AG	1	15	6,5		2,00	1,3	0,923	234,00	234,00	65,00	69,00	1	1,1	257,40	41.804,05 €	179,40																
160																																				
161	38	Niendorf a.d.St.		Ü3	1	20	4		1,00	1	0,923	73,85																								
162				Ü3	2	20	6		1,00	1	0,923	110,77	184,02	75,00	100,00	1,2	1,1	243,70	39.578,79 €																	
163																																				
164	39	Nusse I		Ü3	1	20	4	1,00	1,00	1,3	0,923	108,00	108,00	40,00	59,26	1,2	1,1	142,56	23.153,01 €																	
165																																				
166	40	Nusse II		Ü3	1	20	5	1,00	1,00	1	0,923	101,54																								
167				Ü3	2	20	9		1,00	1	0,923	166,15	267,69	110,00	144,82	1,2	1,1	353,35	57.387,31 €																	
168																																				
169	41	Nusse	, Krippe	Ü3	1	10	10		3,50	1	0,923	323,08	646,16	200,00	204,00	1	1,1	710,78	115.436,34 €	355,39																
170				Ü3	2	10	10		3,50	1	0,923	323,08																								
171																																				
172	42	Ratzeburg	, Barkenkamp (Zielfelmütze)	Ü3	1	20	7,5	0,50	1,00	1	0,923	143,08																								
173				Ü3	2	20	9,5		1,00	1	0,923	175,38																								
174				Ü3	3	10	9,5		3,50	1	0,923	306,92	968,07	350,00	424,00	1,2	1,2	1.394,02	226.401,36 €	441,96																
175				W	4	15	5		1,50	1,3	0,923	135,00																								
176				AG	5	15	7,5		2,00	1	0,923	207,69																								
177																																				
178	43	Ratzeburg	, St. Petri	Ü3	1	20	9,5		1,00	1	0,923	175,38																								
179				Ü3	2	10	7		3,50	1	0,923	226,15																								
180				Ü3	3	20	4</																													

Berechnungsmatrix für das Jahr 2013

Table with columns A-AI and rows 1-378. Columns include: Einrichtung, Berechnungsgrundlagen (Gruppenart, Gruppen Nr., Anzahl Plätze, tägliche Betreuungsstunden, etc.), Vergleich tatsächl. Förderung für 2012 & Förderung 2013, and Übergangsmodell 2013. Rows list various facilities like 'Spatzennest', 'Kinderreich', 'Schneiderschere', 'Waldkindergarten', 'Giesensdorfer Weg', 'Krippe (Mauseloch)', 'Montessori', 'Spiel und Spaß', 'Schnakenbek', 'Naturkindergarten', 'Kinderspielkreis e.V.', 'Frankfurter Straße', and 'Breslauer Straße'.

Berechnungsmatrix für das Jahr 2013

Table with columns A-AI and rows 1-624. Columns include: A (Nr), B (Ort), C (Ergänzung), D (Gruppenart), E (Gruppen Nr.), F (Anzahl Plätze), G (tägliche Betreuungsstunden), H (Randzeit in Stunden), I (Faktor Betreuung), J (Zuschlag einzüglich), K (Betreuungswochen im Abrechnungszeitraum), L (Recheneinheit), M (Zwischenergebnis Leistungspunkte), N (Personaleinheiten gem. VO), O (Personaleinheiten (IST)), P (Abweichung Personaleinheiten MIN-IST), Q (Leistungsfaktor), R (Leistungspunkte insgesamt), S (Gesamtzuschuss neues System), T (Leistungsanteil U3), U (Gesamtzuschuss U3), V (Anteil Bund/Land an U3-Zuschuss), W (Anteil Konxitätsfelder an U3-Zuschuss), X (Gesamtzuschuss neues System), Y (Kreisförderung altes System), Z (Landesförderung altes System), AA (U3-Förderung altes System), AB (Zuschuss altes System), AC (Differenz aus Zuschuss altem und neuem Modell), AD (Differenz aus Zuschuss altem und neuem System), AG (Ausgleichsbezuschung), AH (Endgültiger Zuschuss 2013), AI (1. Auszahlungsbetrag 2013).

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	AA	AB	AC	AD	AG	AH	AI																																																								
1	Einrichtung			Berechnungsgrundlagen																		Vergleich tatsächl. Förderung für 2012 & Förderung 2013						Übergangmodell 2013																																																													
2	Nr	Ort	Ergänzung	Gruppenart	Gruppen Nr. ...	Anzahl Plätze (gem. Bedarfsplan)	tägliche Betreuungsstunden	Randzeit in Stunden	Faktor Betreuung	Zuschlag einzülig	Betreuungswochen im Abrechnungszeitraum	Recheneinheit	Zwischenergebnis Leistungspunkte	Personalstunden gem. VO (Minimum ohne Verdünnungszeit - MIN)	Personalsstunden (IST)	Abweichung Personalstunden MIN-IST	Leitungsfaktor	Leistungspunkte insgesamt	Gesamtzuschuss neues System	Leistungsanteil U3	Gesamtzuschuss U3	Anteil Bund/Land an U3-Zuschuss	Anteil Konnexitätsgelder an U3-Zuschuss	Gesamtzuschuss neues System	Kreisförderung altes System (inkl. Endabrechnung 2012)	Landesförderung altes System	U3-Förderung altes System	Zuschuss altes System insgesamt (basierend auf dem tatsächlichen Personalkostenzuschuss für 2012 - 50 %)	Differenz aus Zuschuss altem und neuem Modell (Zwischenschritt)	Differenz aus Zuschuss altem und neuem System in % (Zwischenschritt)	Ausgleichsbezuschussung	Endgültiger Zuschuss 2013	1. Auszahlungsrate 2013																																																								
625	<table border="1"> <tr> <td>€ pro Leistungspkt.</td> <td>13.630.959,71 €</td> </tr> <tr> <td>162,41</td> <td></td> </tr> </table>			€ pro Leistungspkt.	13.630.959,71 €	162,41		<table border="1"> <tr> <th colspan="2">Faktoren-Tabelle</th> </tr> <tr> <td>1-2 Gruppig</td> <td>1,1</td> </tr> <tr> <td>3-4 Gruppig</td> <td>1,15</td> </tr> <tr> <td>ab 5 Gruppig</td> <td>1,2</td> </tr> </table>		Faktoren-Tabelle		1-2 Gruppig	1,1	3-4 Gruppig	1,15	ab 5 Gruppig	1,2	<table border="1"> <tr> <th colspan="2">Krippengruppe</th> <td>U3</td> <td>3,50</td> </tr> <tr> <th colspan="2">Regelgruppe</th> <td>U3</td> <td>1,00</td> </tr> <tr> <th colspan="2">Allergemischte Gruppe</th> <td>AG</td> <td>2,00</td> </tr> <tr> <th colspan="2">Integrationsgruppe</th> <td>I</td> <td>1,30</td> </tr> <tr> <th colspan="2">Waldgruppe</th> <td>W</td> <td>1,50</td> </tr> <tr> <th colspan="2">Hortgruppe</th> <td>Hort</td> <td>1,33</td> </tr> <tr> <th colspan="2">Spielkreis</th> <td>SK</td> <td>0,60</td> </tr> <tr> <th colspan="2">Randzeit</th> <td>RZ</td> <td>0,50</td> </tr> <tr> <th colspan="2">Einzüligkeit</th> <td>Einz.</td> <td>1,30</td> </tr> <tr> <th colspan="2">Verordnung + 10 %</th> <td>VO1</td> <td>1,10</td> </tr> <tr> <th colspan="2">Verordnung + 20 %</th> <td>VO2</td> <td>1,20</td> </tr> <tr> <th colspan="2">Ferien-Hortbetreuung</th> <td>F-Hort</td> <td>1,33</td> </tr> </table>														Krippengruppe		U3	3,50	Regelgruppe		U3	1,00	Allergemischte Gruppe		AG	2,00	Integrationsgruppe		I	1,30	Waldgruppe		W	1,50	Hortgruppe		Hort	1,33	Spielkreis		SK	0,60	Randzeit		RZ	0,50	Einzüligkeit		Einz.	1,30	Verordnung + 10 %		VO1	1,10	Verordnung + 20 %		VO2	1,20	Ferien-Hortbetreuung		F-Hort	1,33	<table border="1"> <tr> <td>42</td> <td>geringere Zuschüsse</td> </tr> <tr> <td>91</td> <td>höhere Zuschüsse</td> </tr> </table>						42	geringere Zuschüsse	91	höhere Zuschüsse
€ pro Leistungspkt.				13.630.959,71 €																																																																																					
162,41																																																																																									
Faktoren-Tabelle																																																																																									
1-2 Gruppig				1,1																																																																																					
3-4 Gruppig				1,15																																																																																					
ab 5 Gruppig				1,2																																																																																					
Krippengruppe				U3	3,50																																																																																				
Regelgruppe				U3	1,00																																																																																				
Allergemischte Gruppe				AG	2,00																																																																																				
Integrationsgruppe		I	1,30																																																																																						
Waldgruppe		W	1,50																																																																																						
Hortgruppe		Hort	1,33																																																																																						
Spielkreis		SK	0,60																																																																																						
Randzeit		RZ	0,50																																																																																						
Einzüligkeit		Einz.	1,30																																																																																						
Verordnung + 10 %		VO1	1,10																																																																																						
Verordnung + 20 %		VO2	1,20																																																																																						
Ferien-Hortbetreuung		F-Hort	1,33																																																																																						
42	geringere Zuschüsse																																																																																								
91	höhere Zuschüsse																																																																																								
626																																																																																									
627																																																																																									
628																																																																																									
629																																																																																									
630																																																																																									
631																																																																																									
632																																																																																									
633																																																																																									
634																																																																																									
635																																																																																									
636																																																																																									
637																																																																																									
638																																																																																									

Berichtsvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2013 – 2018

Datum: 28.06.2013

SR/BerVoSr/015/2013

Gremium	Datum	Behandlung
Ausschuss für Schule, Jugend und Sport	06.08.2013	Ö

Verfasser:

FB/Az: 5.10.65 und 51.02.04

Sonstiges

Zusammenfassung: Aus aktuellem Anlass ist wie nachstehend zu berichten.

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Eckhard Rickert am 26.06.2013

Bürgermeister Rainer Voß am 28.06.2013

Sachverhalt:

Einrichtung eines Kinderrechte- Parks

Mit Schreiben vom 14.05.2013 hat der Kinderschutzbund seinen Antrag zurückgezogen.

Einrichtung einer Skaterbahn (Sachstand)

Es ist geplant, die Skaterbahn im Bebauungsplan zum Gewerbegebiet im Bereich des Bahnhofes (schräg gegenüber ATR) auszuweisen.

Nach Mitteilung des zuständigen Fachbereiches soll der Aufstellungsbeschluss in der Augusstsitzung des Ausschusses für Bau und Umwelt gefasst werden. —

Mitgezeichnet haben:

Beschlussvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2013 – 2018

Datum: 24.06.2013

SR/BeVoSr/007/2013

Gremium	Datum	Behandlung
Ausschuss für Schule, Jugend und Sport	06.08.2013	Ö

Verfasser:

FB/Aktenzeichen: 5.75.01

Stiftung Ratzeburger Wohltäter; hier: Verwendung der Zinserlöse 2011 und 2012

Zielsetzung: Umsetzung einer Bestimmung aus der Stiftungssatzung

Beschlussvorschlag:

Der ASJS bittet den Vorsitzenden und die stellvertretende Vorsitzende, gemeinsam mit der Verwaltung über die bestimmungsgemäße Verwendung der Zinserlöse 2011 und 2012 zu entscheiden. ____

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Eckhard Rickert am 20.06.2013

Bürgermeister Rainer Voß am 21.06.2013

Sachverhalt:

Stiftungszweck nach § 4 der Stiftungssatzung vom 09.12.1992 ist die Unterstützung alter und Förderung junger hilfsbedürftiger Ratzeburger Einwohner.

Gemäß Hauptsatzung der Stadt Ratzeburg entscheidet der ASJS über die jeweiligen Fördermaßnahmen.

Zur Verfügung stehen **219,84 €**.

Aufgrund der Erfahrungen aus der Vergangenheit und insbesondere auch zur Minimierung des Verwaltungsaufwandes empfiehlt die Verwaltung, wie vorgeschlagen zu beschließen.

Im Übrigen wird mündlich vorgetragen.

Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

-Siehe Text-

Anlagenverzeichnis:

Entfällt

mitgezeichnet haben:

Beschlussvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2013 – 2018

Datum: 21.06.2013

SR/BeVoSr/009/2013

Gremium	Datum	Behandlung
Ausschuss für Schule, Jugend und Sport	06.08.2013	Ö

Verfasser: Susanne Born

FB/Aktenzeichen: 5.55

Kindertagesstätten; hier: Besetzung der Beiräte

Zielsetzung: Besetzung der Beiräte gem. Finanzierungsvereinbarungen

Beschlussvorschlag:

Der ASJS beschließt, folgende Vertreter für die Beiräte der Kindertagesstätten zu benennen:

Kindertagesstätte

AWO

Zipfelmütze

St. Petri Hand in Hand

Montessori Kinderhaus

Verein Kinderbetreuung

Städt. Kindergarten

_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Eckhard Rickert am 20.06.2013

Bürgermeister Rainer Voß am 21.06.2013

Sachverhalt:

Für die Ratzeburger Kindertagesstätten werden gem. Finanzierungsvereinbarungen Beiräte gebildet. Neben dem Bürgermeister sind pro Beirat jeweils zwei Vertreter/innen von der Stadt Ratzeburg zu benennen. Aufgrund der Kommunalwahlen sind die Beiräte neu zu besetzen.

Die bisherige Besetzung der Kindertagesstättenbeiräte war wie folgt:

AWO	Frau Ratsherrin Jeute	Frau Waltraud Clasen
Zipfelmütze	Frau Ratsherrin Jabs	Herr Ratsherr Kuehn
St. Petri Hand in Hand	Herr Dr. Gerald Hartmann	Frau Esther Morawe
Montessori Kinderhaus	Frau Ratsherrin Oldenburg	Frau Elke Kummetz
Verein Kinderbetreuung	Frau Ratsherrin Schumacher	Herr Ratsherr Rothe
Städt. Kindergarten	Herr Ratsherr Hildebrandt	Herr Henry Lucassen

Es wird gebeten, seitens der Fraktionen im Vorwege darüber zu beraten und das Ergebnis in der Sitzung mitzuteilen.

Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

keine

Anlagenverzeichnis:

mitgezeichnet haben:

Beschlussvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2013 – 2018

Datum: 21.06.2013

SR/BeVoSr/008/2013

Gremium	Datum	Behandlung
Ausschuss für Schule, Jugend und Sport	06.08.2013	Ö
Stadtvertretung	16.09.2013	Ö

Verfasser: Herr Eckhard Rickert

FB/Aktenzeichen: 230.44.10

Teilnahme des Schulträgers an Schulkonferenzen der Lauenburgischen Gelehrtenschule

Zielsetzung: **Mitwirkung des Schulträgers an Entscheidungen**

Beschlussvorschlag:

Der ASJS empfiehlt der Stadtvertretung zu beschließen, aus ihrer Mitte die Vertreterin/den Vertreter und die stellvertretende Vertreterin/ den stellvertretenden

Vertreter der Stadt Ratzeburg als Schulträger in den Schulkonferenzen der Lauenburgischen Gelehrtenschule wie folgt zu bestimmen:

Vertreter(in) Vertreter(in) stellvertretende/r

Frau / Herr Frau / Herr

-

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Eckhard Rickert am 20.06.2013

Bürgermeister Rainer Voß am 21.06.2013

Sachverhalt:

Die Schulkonferenz ist im Rahmen ihrer Aufgaben das oberste Beschlussgremium der Schule. Die Schulleiterin oder der Schulleiter führt die Beschlüsse der Schulkonferenz aus.

Näheres dazu regeln die §§ 62 und 63 des Schleswig-Holsteinischen Schulgesetzes (SchulG).

Gemäss § 62 Absatz 11 SchulG ist der Schulträger vorab über die Sitzungen der Schulkonferenz zu unterrichten. Eine Vertreterin oder ein Vertreter kann an den Sitzungen beratend teilnehmen. Sie oder er hat in der Schulkonferenz ein Rede- und Antragsrecht.

Weitere Vorgaben zu den Vertretern des Schulträgers sind den gesetzlichen Bestimmungen nicht zu entnehmen.

Denbar wäre daher, den Bürgermeister zu beauftragen, der nach der GO der gesetzliche Vertreter der Stadt Ratzeburg ist.

Vertreten würde er nach der Reihenfolge vom Ersten Stadtrat bzw. dem zweiten oder dritten stellvertretenden Bürgermeister.

Es wäre aber auch eine Bestimmung der Vertreter aus der Mitte der Stadtvertretung möglich.

Im Übrigen wird mündlich vorgetragen.

Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

Keine

Anlagenverzeichnis:

Entfällt

mitgezeichnet haben:

Entfällt

Beschlussvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2013 – 2018

Datum: 28.06.2013

SR/BeVoSr/010/2013

Gremium	Datum	Behandlung
Ausschuss für Schule, Jugend und Sport	06.08.2013	Ö

Verfasser: Susanne Born

FB/Aktenzeichen: 52.24.70

Besetzung der Jury für die Sportlerehrung

Zielsetzung: Besetzung der Jury gemäß der Konzeption

Beschlussvorschlag:

Der ASJS beschließt Frau / Herrn _____
als weiteres stimmberechtigtes Mitglied für die Jury Sportlerehrung zu benennen.

–

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Eckhard Rickert am 25.06.2013

Bürgermeister Rainer Voß am 28.06.2013

Sachverhalt

Die Stadt Ratzeburg ehrt jährlich die hervorragenden Leistungen verdienter Sportler des jeweiligen Vorjahres.

Eine hierfür eingesetzte Jury trifft die Entscheidungen über den Termin sowie die Art der Durchführung und Gestaltung der Veranstaltung. Sie wählt die zu ehrenden Sportlerinnen und Sportler aus den eingereichten Vorschlägen aus und führt einen Teil der Ehrungen durch.

Stimmberechtigte Mitglieder der Jury sind:

- der/die Vorsitzende des ASJS
- der/die stellvertretende Vorsitzende des ASJS
- ein weiteres Mitglied oder stellvertretendes Mitglied des ASJS
- ein Vertreter des Sponsors
- von der Verwaltung die Leitung des zuständigen Fachbereiches

Aufgrund der Kommunalwahl ist das weitere Mitglied neu zu benennen.

Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

keine

Anlagenverzeichnis:

mitgezeichnet haben:

Berichtsvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2013 – 2018

Datum: 19.07.2013

SR/BerVoSr/021/2013

Gremium	Datum	Behandlung
Ausschuss für Schule, Jugend und Sport	06.08.2013	Ö

Verfasser: Herr Eckhard Rickert

FB/Az: 200.20.16

Objekt Riemannstraße 3; hier: Angelegenheiten der Schulen, der Offenen Jugendarbeit und des Sports

Zusammenfassung: Aus aktuellem Anlass ist wie nachstehend zu berichten.

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Eckhard Rickert am 17.07.2013

Stefan Koch am 19.07.2013

Sachverhalt:

Nachdem die Pächterin des Jugendgemeinschaftsraumes ihren Betrieb aufgegeben hat, wurde von Herrn Bürgermeister Voß vorgeschlagen, den Jugendgemeinschaftsraum und weitere Räume der Einrichtung für Schul- und Jugendzwecke (Offene Ganztagschule und Offene Jugendarbeit) zu nutzen.

Zur umfassenden Information sind die dem Hauptausschuss zu seiner Sitzung am 08.07.2013 vorgelegten Unterlagen dieser Vorlage als Anlage 1 beigelegt.

Der Hauptausschuss hat den Vorschlag des Herrn Bürgermeisters im Rahmen einer politischen Meinungsbildung abgelehnt.

In der Sache soll nun der Finanzausschuss über die Kriterien und Bedingungen einer Neuverpachtung beraten und beschließen.

Dazu wird auf die Niederschrift zur Sitzung des Hauptausschusses vom 08.07.2013 (Anlage 2) verwiesen.

Im Übrigen trägt die Verwaltung mündlich vor.

Mitgezeichnet haben:

Entfällt

Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Ratzeburg am
8.7.2013

Anlagenverzeichnung:

1. Beschlussvorlage für die Sitzung des Hauptausschusses des Schulverbandes Ratzeburg zur Unterbringung der Offenen Ganztagschule- Grundschule Vorstadt {25 Seiten) vom 7.5.2013
(Die Beratung über diesen Tagesordnungspunkt wurde auf Antrag von der Tagesordnung genomlen und !st bisher nicht wieder aufgegriffen worden.)
2. Email vom 7.5.2013 an die Mitglieder des Ältestenrates (gleiches Thema wie Vorlage für den Hauptausschuss Schulverband).
3. Email vom 12. Juni 2013 an alle Mitglieder der neuen Stadtvertretung, ein Tag zu vor schon an die Mitgliedc...r des Ältestenrates zum gleichen Thema
4. Emailverkehr 12.6.2013/13.6.2013 an die Fraktionsvorsitzenden und an mich

Beschlussvorlage Schulverbandschulverband Ratzeburg 2008-2013

Datum: 07.05.2013
SV/BeVoSv/173/2013

Gremium	Datum	Behandlung
Hauptausschuss Schulverband	13.05.2013	0

Verfasser: Astrid Jessen

FB/Aktenzeichen: 2813.20.16

Unterbringung der Offenen Ganztagschule

Zielsetzung:

Unterbringung der OGS (Grundschule) unter Berücksichtigung der Zielsetzung der Konzeption der OGS

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss beschließt, freigewordene Räume des städtischen Jugend- und Sportheims für die Offene Ganztagschule nach der beschriebenen Konzeption von der Stadt Ratzeburg anzumieten und ab Schuljahresbeginn 2013/2014 zu nutzen.

Schulverbandsvorsteher

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Astrid Jessen am 07.05.2013

Bürgermeister Rainer Voß am 07.05.2013

Sachverhalt:

In der Konzeption der Offenen Ganztagschule Ratzeburg (Grundschule) ist u.a. das Ziel festgelegt worden, möglichst alle Gruppen für die Hausaufgabenunterstützung und den zentralen Anlaufpunkt und Gruppenraum räumlich zusammengefasst darzustellen, um den Kindern auch die Zusammengehörigkeit in der OGS zu vermitteln und natürlich auch die Abläufe übersichtlich und ohne allzu großen Personalaufwand zu gestalten.

Dieses Ziel ist bei der OGS in der Vorstadt noch nicht erreicht worden. Z.Z. besteht der große Gruppenraum und der Anlaufpunkt im Komplex der Gemeinschaftsschule und zwar im ehemaligen Werkraum der Hauptschule. Hausaufgabenbetreuung (3 Gruppen) wird an verschiedenen Stellen in Klassenräumen vorgenommen.

Die Gemeinschaftsschule benötigt nach deren Angaben (siehe Anlage. Schreiben der Gemeinschaftsschule) auch den im vorgenannten Absatz beschriebenen Raum ab Schulja11: 2013/2014.

Diese Frage ist bereits in einer früheren Hauptausschuss-Sitzung im März angesprochen worden und dazu sollte kurzfristig Ende März eine Sitzung stattfinden. um Näheres und Lösungsmöglichkeiten zu erörtern, die allerdings wegen des Widerspruchs nicht durchgeführt werden konnte.

Zu jenem Zeitpunkt bestand die Möglichkeit der Nutzung von Containern (vom Standort Insel) und es besteht die Idee der Einbeziehung und Erweiterung des ehemaligen Hausmeisterhauses an der Heinrich-Scheele-Straße. Unterlagen dazu wurden bereits vorgelegt und liegen erneut bei. Allerdings wären mit letzterer Variante erhebliche Kosten von über 200.000 € verbunden gewesen.

Nach all diesen Überlegungen hat sich kurzfristig eine ganz andere Möglichkeit eröffnet. Nachdem am 7.5.2013 die Pächterin des Sporttreffs (der Gaststätte innerhalb des Jugend- und Sportheims, dem früheren Jugendgemeinschaftsraum) mitgeteilt hat, dass sie aus wirtschaftlichen Gründen ihren Betrieb zum Ende des Vertragszeitraumes 31.5.2013 nicht mehr verlängern möchte, und dies von der Stadt unter Fortsetzung der bestehenden Vertragsbedingungen ermöglicht worden wäre, ist verbindlich die Beendigung des Pachtvertrages geregelt worden, wonach die Räume zum 30.6.2013 frei wären.

Im Obergeschoss des Gebäudes befindet sich die Jugendeinrichtung "Stellwerk...", die zusammen mit dem Gleis 21 in der Saarlandstraße von der Diakonie im Auftrage der Stadt Ratzeburg betrieben werden.

Für den Unterzeichner war es nun wichtig zu klären, ob man beiden Bedarfen gerecht werden könnte und eine Ideallösung für beide Einrichtungen schaffen könnte. Dabei ist zu berücksichtigen, dass es auch viele Überschneidungen der Arbeit der OGS und der Jugendarbeit gibt.

Dazu gab es Gespräch mit den Verantwortlichen der Jugendeinrichtungen und den Verantwortlichen der OGS zusammen mit dem Schulverbandsvorsteher und der Schulverbandsverwaltung am 6.5.2013.

Folgende ideale und sehr kostengünstige Regelung kann getroffen werden:

1. Die OGS (Grundschule) nutzt die Räume im Obergeschoss des Jugend- und Sportheimes (125m² mit einem sehr großen und mehreren kleineren Räumen) als Gruppenraum und Anlaufpunkt und für Gruppenarbeiten und verfügt gleichzeitig über zwei Räume im Erdgeschoss im Umkleidetrakt für die Hausaufgabenbetreuung (ehemaliger Umkleideraum, der z.Z. als Kühlraum genutzt wird und ein weiterer Umkleideraum mit voller natürlicher Belichtung und direktem Anschluss an die OGS-Räume, jeweils rd. 16 m² » Diese beiden Räume könnten bei sportlichen Großveranstaltungen in den Ferien oder an Wochenenden unproblematisch als zusätzliche Umkleideräume zur Verfügung gestellt werden.

Außerdem wird bis 15.00 Uhr (Beginnzeit Stellwerk) der Hauptraum des Jugendzentrums im ehemaligen Gaststättenraum für Hausaufgabenbetreuung genutzt. Damit wäre die Idealsituation erreicht, dass alle Grundschulkinder gemeinsam an einer zentralen Stelle betreut werden können. Sie werden ohnehin beim Weg von und zum Mittagessen begleitet.

2. Das „Stellwerk“ zieht in die ehemaligen Gasträume um und nutzt auch das Hauptfoyer für Großspielgeräte. Diese Räume wären dann nicht mehr für die Allgemeinheit zugänglich. Der Zugang zum Sportplatz würde über den östlichen Zugang vom Parkplatz erfolgen, dort ist auch der Zugang zu den Umkleiden und Duschräumen (Gesamtfläche für Jugendarbeit mit teilweiser Doppelnutzung durch

Seite 3 von 4
die OGS rd. 200 m² .

zur Vorlage vom 20.06 13

mitgezeichnet haben:



3. Es gäbe bei dieser Nutzung keine Konflikte der unterschiedlichen Nutzer (Altersgruppen) weder zeitlich noch tatsächlich und es würden die seit langem bestehenden Probleme im Jugendbereich durch die gleichzeitige Nutzung des Gebäudes als Gaststätte (Rauchen, Alkohol, Gfückspiel) entfallen.
4. Ein größerer Aufwand für die Herrichtung der Räume steht nicht zu erwarten, muss aber noch genau ermittelt werden (wie z.B. das Entfernen einer Leichtbauwand im Obergeschoss oder das Abtrennen eines Büroraumes für das "Stellwerk". Das war in der Kürze der Zeit und wegen der absoluten Aktualität noch nicht möglich.

Alle Verantwortlichen aus beiden Einrichtungen zeigten sich sehr zufrieden sowohl mit dem Zuwachs an Fläche wie hinsichtlich der Zentralisierungs- und kooperativen Nutzungsmöglichkeiten.

Für die Stadt Ratzeburg empfiehlt der Bürgermeister die Umsetzung dieses Konzeptes bei teilweiser Anmietung und Übernahme von anteiligen Betriebskosten durch den Schulverband Ratzeburg (etwa alles inklusiv 900,00 €/mtl.).

Die Abholung der Kinder nach Ende der OGS-Betreuungszeit am Nachmittag würde direkt dort durch den Schulbusverkehr bzw. die eingesetzten Taxis erfolgen.

Für die Entscheidungsfindung sind dieser Vorlage u. s. Anlagen beigefügt.

Die Planung für die erforderlichen Arbeiten wird – da Dritte nicht beauftragt werden müssen – bereits aufgenommen.

Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

-siehe Text-

Anlagenverzeichnis:

- Lagepläne, Raumplanung und Kostenschätzung für Erwerb und Aufstellung der nicht mehr am Standort Seminarweg benötigten mobilen Klassenräume
- Lageplan, Raumplanung und Kostenschätzung zum Neubau von Gruppenräumen unter Hinzuziehung des vorhandenen Hausmeisterhauses
- Stellungnahme des Grundschulleiters Herrn Asmuß zur Schülerzahlen und Unterbringen im Bereich der Grundschule
- Stellungnahme des Gemeinschaftsschulleiters Herrn Nitz zum Raumbedarf der GMS
- Auflistung der Teilnehmerzahlen OGS
- Prognosen zur Schülerzahlenentwicklung der Grundschüler Standort Vorstadt und der Gemeinschaftsschüler

entfällt

Lagepläne, Raumplanung und Kostenschätzung
für Erwerb und Aufstellung der nicht mehr
am Standort Seminarweg benötigten mobilen
Klassenräume

mitgezeichnet haben:

Bauvorhaben Aufstellen von 3 Klassen-Containern
für die OGS an der Gemeinschaftsschule Lauenburgische Seen
Heinrich-Scheele-Straße, 23909 Ratzeburg

Bauherr Schulverband Ratzeburg,- Der Schulverbandsvorsteher -,
Unter den Linden 1 in 23909 Ratzeburg

KOSTENSCHÄTZUNG -variante 1

für den Neubau von 11 einzelnen Containern zu 3 Klassenräumen aus den Miet-
containern an der ehemaligen Realschule am Seminarweg in Ratzeburg.

Die Gesamtnutzfläche beträgt 189,38 m².

Stand 21.03.2013

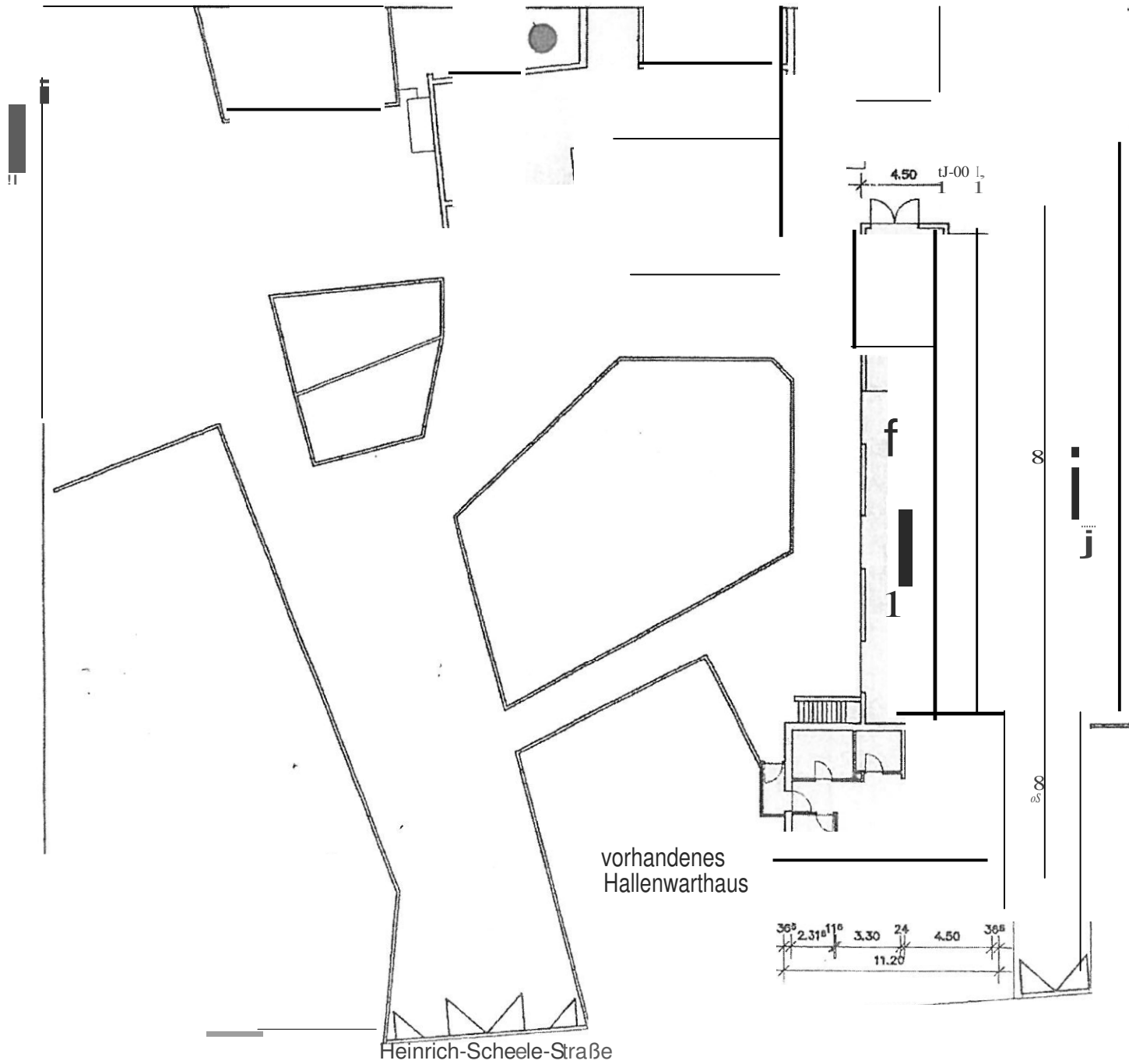
Nr.	Leistung	Ko.-Schätzung € (brutto)
1.0	Erwerb der o. a. Container einschl. Transport vom Seminarweg zur Vorstadt (Angebot : 84.000,00 € + 19% MwSt.)	99.900,00
2.0	Rückbau des ehemaligen teilunterkellerten Hausmeisterhauses mit der alten Fahrradständeranlage	17.900,00
3.0	Auffüllen des ehem. Teilkellers und der Fundamente	9.500,00
4.0	Neue Streifenfundamente einschl. Bodenaushub, Schalung, Bewehrung und Beton	13.500,00
5.0	Erd- und Sielarbeiten	3.200,00
6.0	Anbau eines Vorräumens bzw. einer Eingangshalle als Verbinder der einzelnen Gruppenräume	15.000,00
7.0	Wasser- und Elektrozuleitungen und Anschlüsse an die Container	10.500,00
8.0	Pflasterarbeiten mit Einfriedungen (Anschluss an die neuen Fahrradständer)	8.700,00
9.0	Für Unvorhergesehenes	
	Zwischensumme 1.0 bis 8.0	178.850,00
10.0	Bauantrag, Ausschreibung und Bauleitung/Abrechnung	7.500,00
11.0	Statiker und Prüfstatiker	4.500,00
12.0	Sonstiges	4.150,00
	Gesamtsumme 1.0 bis 12.0	195.000,00

Harmsdorf, den 21.03.2013

gez. Hilbert

Hilbert

{fj-
1



Oiow loqeploCJUaUg Ist IIUf der Qowndloge des
on ooenp ones d« Lotrdsdlaftsm en md IM&
QnbH - BRIEII - Yitm\$ - JmltiG - yOm 02.2012
entell*

: Aufstellm von Klossencontainer
für die OGS an der Gmlensdlafts-
Schule loueoburgbdle Seen
Heinrich-Scheele-str. in Rotzeburg

: LAGEPLAN

- Bestandszeichnung -
- Entwurfsplanung -

lloohrr : Schulverband Rotzeburg
- Der SdlUll'eibonds'orrlreher -
Unter d«1 Lindm 1
23909 Rotzeburg

Burkhard Hilbert
Di>L-In9- Ardllitloc.t
2.Im *llomdorl*
lll'ph<r 16J I
16.01"1.Blt!
f«< OIS41/II&III

D>lun - 25.(j)3.2013

(lall - N"

McSslob : 1 : 200

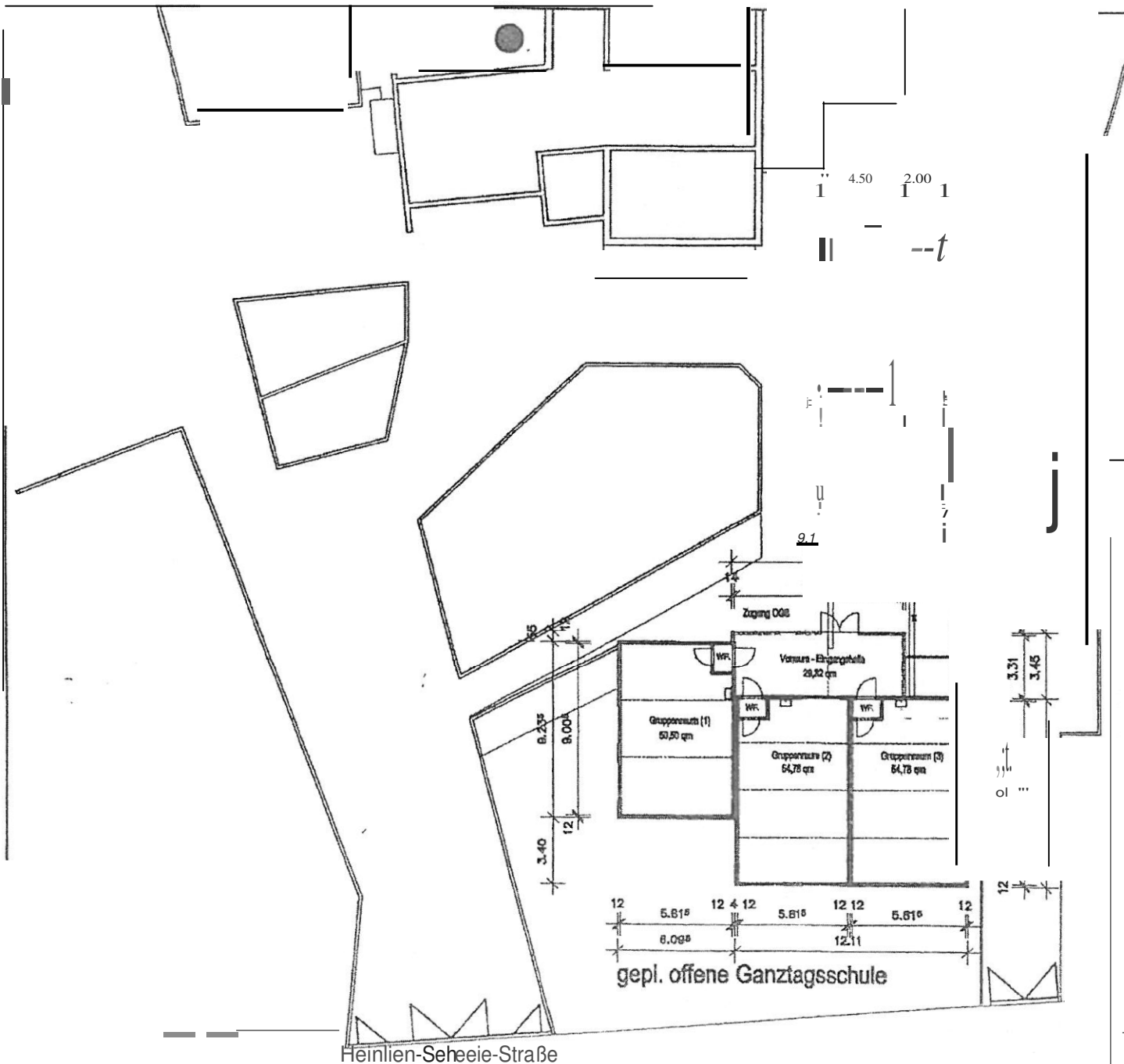
L.B.01

Oolti (loqt>poo Besta'd) ---

lllc11-GrllCt :

lreltvekl : !Jet. Hilbert

CIN A J



Dieser Lageplan ist auf der Grundlage des Auftrags des Auftraggebers, der in der Ausschreibung des Auftrags für die Errichtung der Ganztagschule in der Heinrich-Seehausen-Straße in Rotzeburg, M:SSaS - 1:1000 vom 28.02.2013, enthalten ist.

: Aufstellen von Klassencontainern
 für die OGS an der Gemeinschafts-
 Schule in der Heinrich-Seehausen-Straße in Rotzeburg

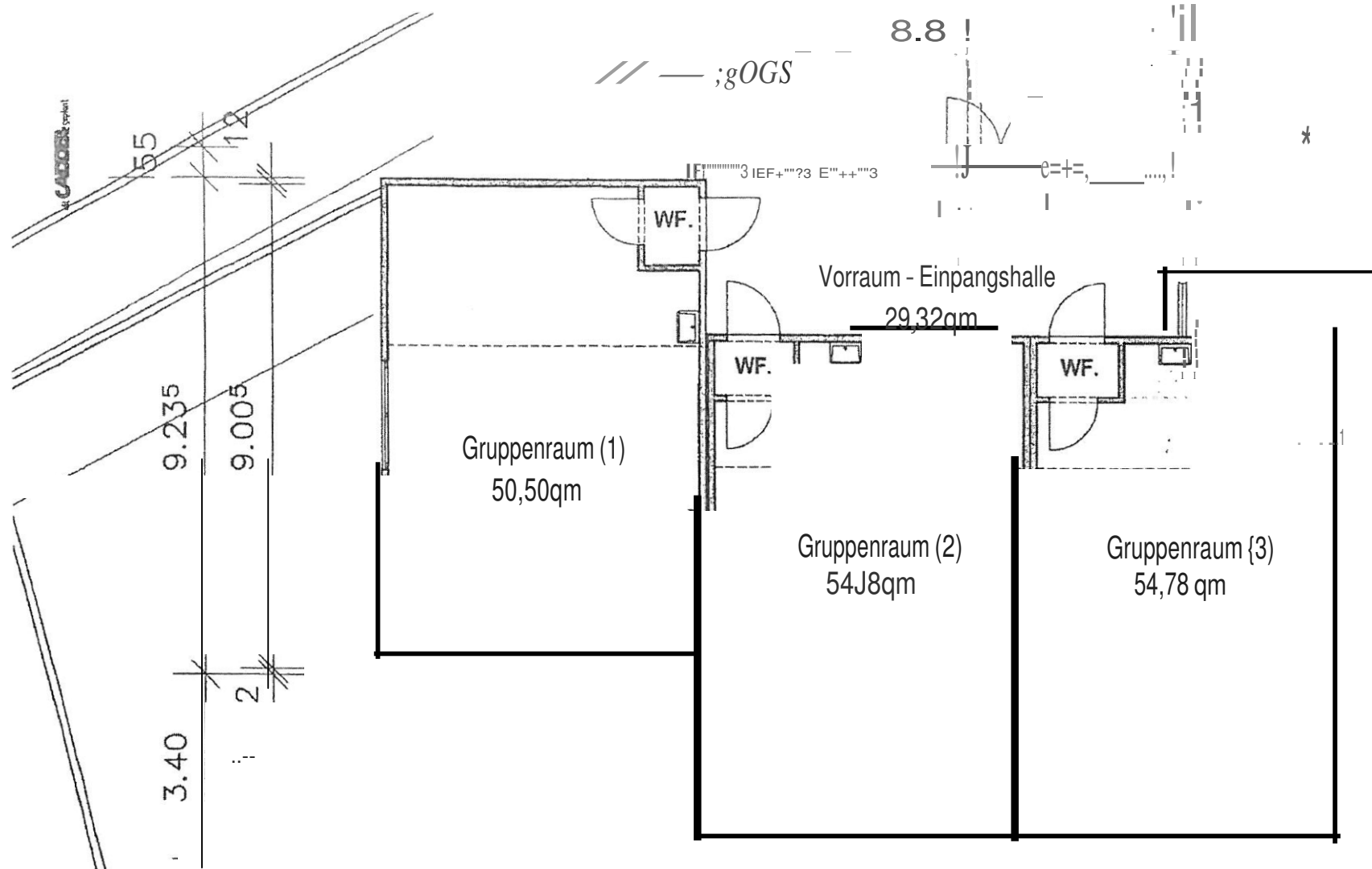
Drillu.1 : **LAGEPLAN**
 - Variante V.1.01 -
 - Entwurfsplanung -

Illu.bl. : Sdrulve/blood Rotzeburg
 - Ille- Sdi'thoerbirtds-, u'sleher -
 Unter den Ulden 1
 23909 Rotzeburg

Burkhard Hilbert
 Dpl-Ing- Nthltett

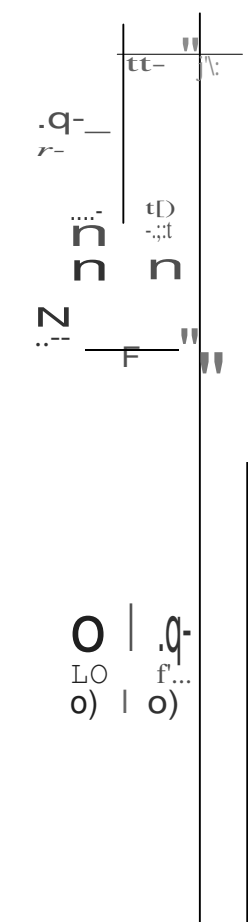
KUprn r.09 1
 Id. 1/11/11
 ret W< /Pβm

Oot.m . 25.03.2013	Blatt - r
Illo'lo0 : t : 200	V.1.01
Cet'i : lo<Je'llkn Vtrlonb! t.01	
An.bd.1 : gez.	



55
12
9.235
9.005
3.40
2

12 5.815 12 4 12 5.815 12 12 5.815
6.095 12':11



gepl.
o
ne

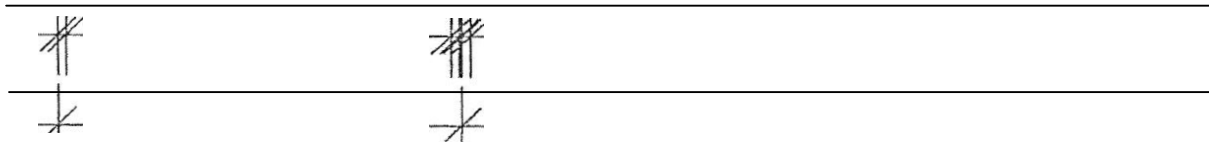
Ganztags

ule

12

N
...

III



Lageplan, Raumplanung und Kostenschätzung
zum Neubau von Gruppenräumen unter Hinzuziehung
des vorhandenen Hausmeisterhauses

Bauvorhaben Neubau von Gruppenräumen für die OGS
 an der Gemeinschaftsschule Lauenburgische Seen
 Heinrich-ScheelewStraße, 23909 Ratzeburg

Bauherr Schulverband Ratzeburg, - Der Schulverbandsvorsteher -,
 Unter den Linden 1 in 23909 Ratzeburg

KOSTENSCHÄTZUNG -variante 2

Neubau von Gruppenräumen unter Hinzunahme des vorhandenen Hausmeisterhauses. Die neuen Bauteile werden in Holzrahmenbauweise erstellt. Hierdurch entsteht eine sehr kurze Bauzeit Die Verkleidung des gesamten Objekts würde in Metallfassade bzw. farbigen Kunststoffplatten durchgeführt werden. Die Versorgungsanschlüsse (Heizung u. Elektro) sind im Teilkeller vorhanden. Diese können für das Objekt genutzt werden. Die gesamte Baumaßnahme kann unter der Voraussetzung, dass die Arbeiten im Mai begonnen werden, zum Ende der Sommerferien fertig gestellt sein.

Die Gesamtnutzfläche beträgt 138,90 m².

Stand 21.03.2013

Nr.	Leistung	Ko.-Schätzung € (brutto)
1.0	Baukonstruktion und technische Gewerke	
1.1	Abbruch des gesamten Dachgeschosses des ehem. Hausmeisterhauses sowie der Garage und der vorh. Fahrradständeranlage.	15.700,00
1.2	Erd-, Siel- und Pflasterarbeiten für den geplanten Neubau	22.100,00
1.3	Beton- und Maurerarbeiten (Ergänzung des vorhandenen, verbleibenden Mauerwerks, ggf. Einbau von Ringbalken auf den vorh. Wänden)	18.200,00
1.4	Putzarbeiten	2.000,00
1.5	Holzrahmenbauarbeiten	31.000,00
1.6	Innenausbau mit Wärmedämmung	19.500,00
1.7	Fenster- und Türelemente	14.000,00
1.8	Dacheindeckung und Fassadenverkleidung einschl. Klempnerarbeiten	22.100,00
1.9	Heizung- und Sanitärinstallation	19.500,00
1.10	Elektroinstallation	5.500,00
1.11	schwimmender Estrich	4.500,00
1.12	Bodenbeläge	14.400,00
1.13	Anstricharbeiten	6.500,00
	Gesamtsumme 1.1 bis 1.13	195.000,00

Bauvorhaben Neubau von Gruppenräumen für die OGS
an der Gemeinschaftsschule Lauenburgische Seen
Heinrich-Scheele-Straße, 23909 Ratzeburg

Bauherr Schulverband Ratzeburg, - Der Schulverbandsvorsteher -,
Unter den Linden 1 in 23909 Ratzeburg

KOSTENSCHÄTZUNG - variante 2

Nr.	Leistung	Ko.-Schätzung € (brutto)
2.0	Baunebenkosten	
2.1	Planungs- und Bauleitungskosten	14.000,00
2.2	Statik und Prüfstatik	6.000,00
2.3	Sonstiges	1.000,00
	Gesamtsumme 2.1 bis 2.3	21.000,00

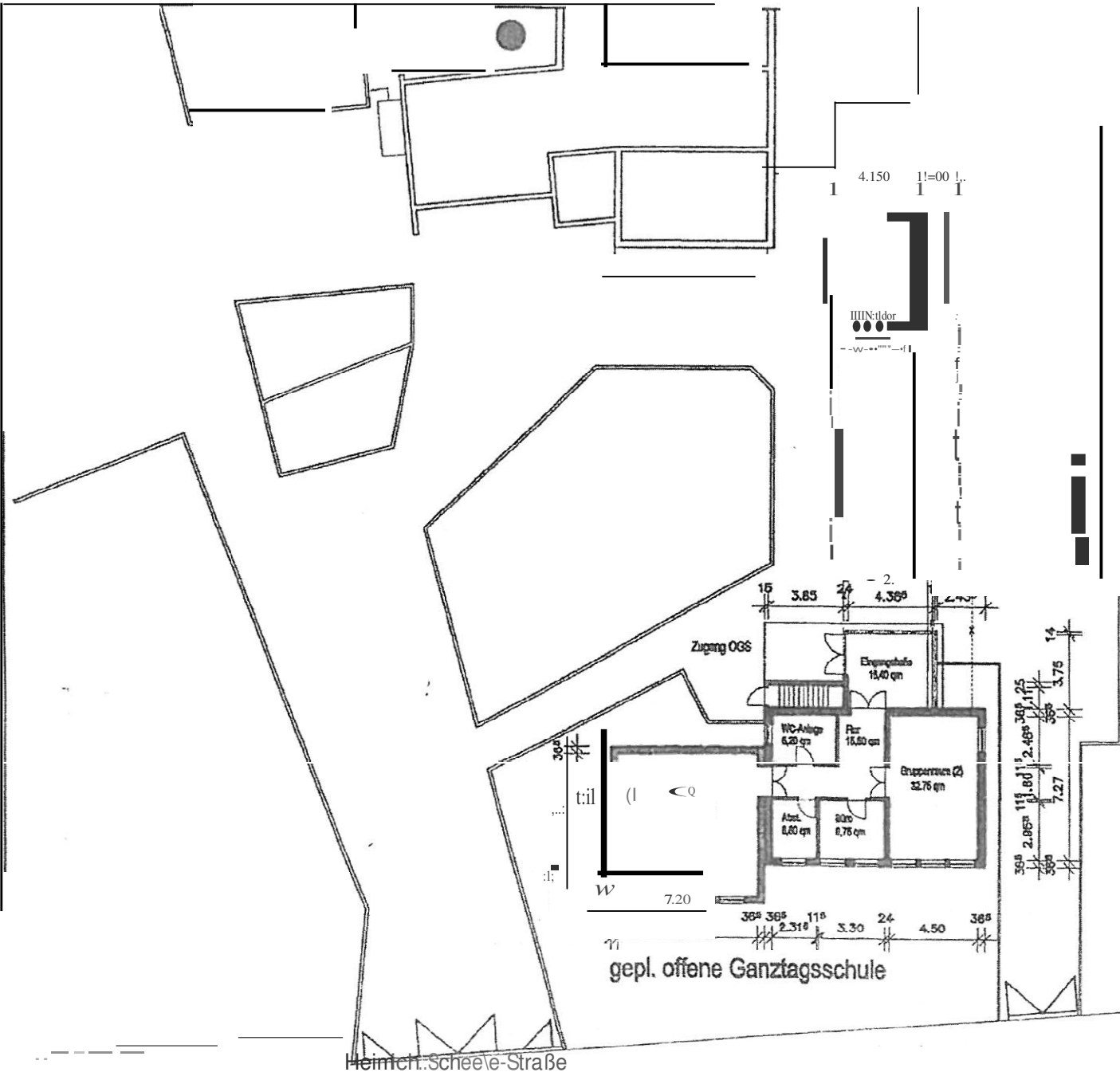
ZUSAMMENSTELLUNG

	Brutto in €
Zusammenfassung Titel 1 und 2	
Summe Titel 1 : Baukonstruktion u. technische Gewerke	195.000,00
Summe Titel 2 : Baunebenkosten	21.000,00
Gesamtsumme 2.1 bis 2.3	216.000,00

Harmsdorf. den 21.03.2013

gez. Hilbert

Hilbert



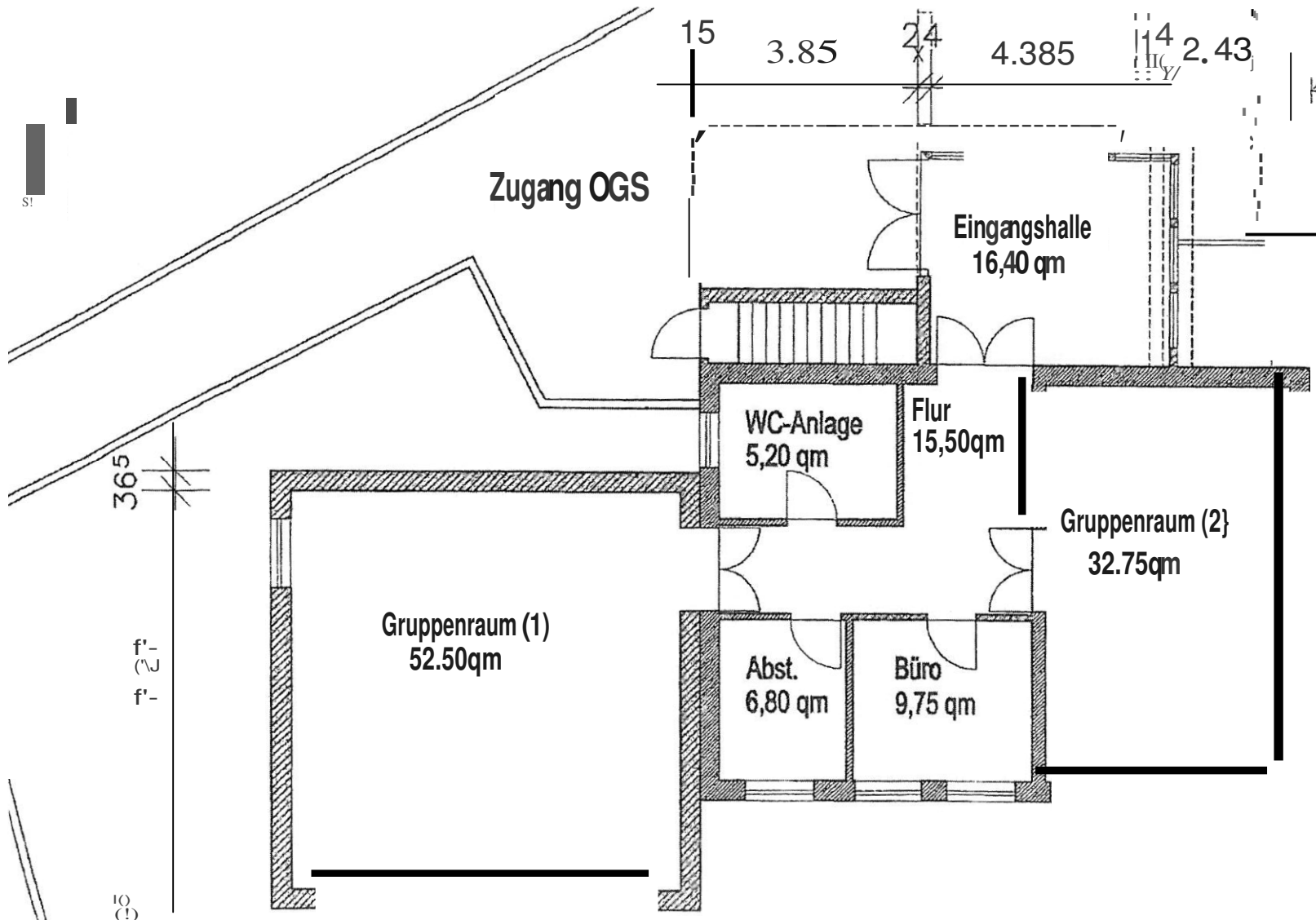
Dieser Lageplan ist auf der Grundlage der amtlichen Pläne der Landschaftsplanung und -ingenieur GmbH BRIEL - - FERNING - vom 28.02.2012 erstellt.

Projekt: tiellb. u. Grv. w. n. l. l. u. m. n.
 Für die OGS an der Gemeinschafts-
 Sch. d. Lw. n. b. u. g. i. d. l. a. S. e. m.
 Heinfch-Scheele-str. in Rotleb 1 J 9
 Dinst. o. l. l. 9
LAGEPLAN
 - Variante V.2.01 -
 - Entwurfsplanung -
 &: M : Schui. Y. e. i. > a. n. d. R. o. t. z. e. b. u. r. g.
 - Der Sch. J. i. w. e. b. o. n. d. s. T. O. r. s. t. e. l. l. e. r. -
 Unter den Linden 1
 2.1.009 Rotzeburg

Burkhard Hilbart

D - i. f. f. 9. I. n. h. l. i. e. k. t.
 2. S. i. 1 t. m. o. b. f.
 K. l. p. b. l. r. i. l. l. 9
 T. d. I. W. I.
 ... 0 < 50 / m V 1

Datum : 25.05.2013	Blatt - Nr.:
Maßstab : 1 : 200	V.2.01
Datum : (Lageplan Besondere)	Slott-Git>e :
Acht>eck gef. *n >et	IIN J



Zugang OGS

Eingangshalle
16,40 qm

WC-Anlage
5,20 qm

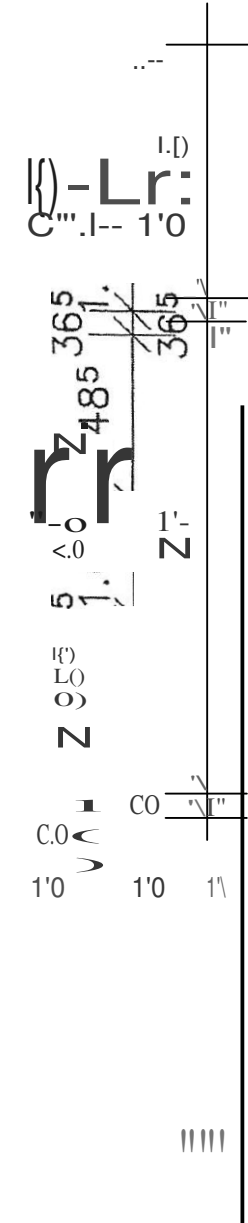
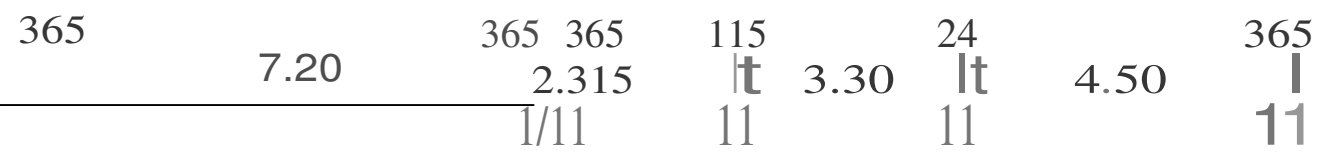
Flur
15,50 qm

Gruppenraum (1)
52,50 qm

Gruppenraum (2)
32,75 qm

Abst.
6,80 qm

Büro
9,75 qm



gepL offenGanztagsschul

Λ .

Stellungnahme des Grundschulleiters



Grundschule des Schulverbandes Ratzeburg
Scheffelstr. 11, 23909 Ratzeburg

Scheffelstr. 11
Tel.: 045 41 3919
Fax: 045 41 2855

Außenstelle Vorstadt.
Heinrich-Scheele-Sir I
Tel.: 045 41 899010
Fox: 045 41 4241

21.03.2013

Herrn Schulverbandsvorsteher
Rainer Voß

Rathaus

Göttsche
11.4.13 (nach Vorkurs)

Sehr geehrter Herr Voß,

Ihrer Bitte folgend haben wir die Schülerzahlen für das kommende Schuljahr zusammengestellt. Die Zahlen sind insofern noch nicht endgültig, da es u. U. durch Klassenwiederholungen zu Verschiebungen kommen kann. Die Gesamtschülerzahl ist davon aber nicht betroffen.

Sie werden sehr leicht erkennen, dass eine Schülerverschiebung mit Auswirkung auf eine Veränderung der Klassenzahl am Standort Vorstadt nur mit Schülerinnen und Schülern aus den Gemeinden Bäk/Mechow/Römnitz sowie Ziethen möglich ist. Es handelt sich also um Kinder, die z. T. fußläufig vom Standort Vorstadt entfernt wohnen bzw. als 3.- und 4.-Klässler häufig mit dem Fahrrad zur Schule kommen.

Bereits bei den Überlegungen zur Schülerverteilung vor einigen Jahren wurde sehr deutlich, dass die Eltern aus den angesprochenen Gemeinden die "Vorstadtschule" als ihre Grundschule betrachten und eine Veränderung des Schuleinzugsbereichs zu großem Unmut mit nicht absehbaren Konsequenzen führen würde.

Ich gehe davon aus, dass die Schülerzahlen am Standort Vorstadt weiter zurückgehen werden. Außerdem gibt es die Überlegung, die jetzigen ersten Klassen im übernächsten Schuljahr von 5 auf 4 Klassen zusammenzulegen, sofern nicht erhebliche Veränderungen der Schülerzahlen, die zum jetzigen Zeitpunkt aber nicht erkennbar sind, eintreten werden.

Zu den Räumen am Georgsberg:

Die nicht energietechnisch sanierten Klassenräume werden weiterhin als Klassenräume genutzt. Lediglich der sog. Mehrzweckraum im Erdgeschoss (2 Klassenräume + Gruppenraum) soll nicht als Klassenraum verwendet werden, da es der einzige Raum ist, der für Sitzungen des gesamten Kollegiums ausreicht und auch dafür genutzt wird. Dieser Raum

steht selbstverständlich sonst auch nicht leer! Da der Standort über keinen Musikraum verfügt, bietet es sich an, diesen Raum dafür zu nutzen.

Da davon auszugehen ist, dass die Schülerzahl durch die Neubaugebiete eher zunehmen wird, wäre hier am Georgsberg auch eine Raumreserve.

Gestatten Sie mir eine Anmerkung zu Ihrer Email, die sich auf den Zeitungsartikel bezieht:

Es war zu keinem Zeitpunkt mein Bestreben/ die Zuständigkeit des Schulverbandes in Frage zu stellen.

Die der Presse mitgeteilten Sachverhalte stellen nach meiner Wahrnehmung die über die letzten Jahre geäußerte Meinung des Schulverbandes dar, zum Zeitpunkt des Pressegespräches (Donnerstag, 14.3.13, 10.00 Uhr) hatte ich keinerlei Anhaltspunkte, dass es möglicherweise eine Meinungsänderung beim Schulverband gibt. Im Gegenteil: Als ich Sie am Nachmittag des 14.3.13 am Rande der Besprechung mit Frau Preuninger über die Unruhe in Teilen der Elternschaft und das daraufhin erfolgte Pressegespräch informierte, haben Sie selbst noch sinngemäß gesagt, dass Sie sehr verwundert wären, da doch eigentlich immer deutlich gemacht wurde, dass es keine Veränderung der Einschulungsbereiche gäbe. Herr Vogt hat mir auf Nachfrage meinen Eindruck ausdrücklich bestätigt.

Übrigens: Dass mit einer Pressemitteilung, die üblicherweise nur eine Mitteilung am Rande wäre, ein Titelblatt gestaltet wird, war für mich auch sehr überraschend.

Sehr geehrter Herr Voß, Sie werden festgestellt haben, dass sich die Grundschule RZ in den letzten Jahren sehr stark bemüht hat, kooperativ in dem ganzen "Baudurcheinander" zum Gelingen des Ganzen beizutragen und manche Beeinträchtigung akzeptiert hat. Ich gehe davon aus, dass wir gemeinsam auch für die Zukunft von allen akzeptierte Lösungen finden werden und wünsche mir weiterhin eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen



Uwe Asmuß
Schulleiter

Standort St. Gcorgsberg		Gesamt	Disnack/Sara	Hannsdorf/Giesensdorf	Einhaus	Pogeez	Albsfelde	Buchholz	Bak	Ziethen	Ratzeburg
Klasse											
1	1aG										
2	1b G										
3	1c G										
4	1d G	91	1	7	3	1		3			76
5	2a G	20	1								19
6	2bG	17									17
7	2cG	18		2	1	1					14
8	3a G	24							1		23
9	3b G	22	1	1	5	1	1	2			11
10	3cG	22									22
11	3dG	23									23
12	4aG	24			1	2		2			19
13	4bG	24								1	23
14	4cG	25			1						24
	Summe	310	3	10	11	5	1	7	1	1	271

Verteilung noch nicht erfolgt

Standort Vorstadt		Gesamt	Ziethen	Schmilau	Einhaus	Sonstige	MustIn!Kittlitz	Bak/Mechow	Ziethen	Ratzeburg
Klasse										
1	1a V									
2	1bV									
3	1cV									
4	1d V	78		3			1	9	9	56
5	2aV	19	8			1 (Kehrsen)				10
6	2bV	20					3			17
7	2cV	19		5		1 (Kogel) 1 (Sterley)				12
8	2dV	20					2			18
9	2eV	21			1			10		10
10	3a V	18								18
11	3bV	21		3		3 (KOQel)		1		14
12	3cV	21					1	8	1	11
13	3d V	24						3	13	8
14	4aV	26		4		1 (Salem) 1 (Kogel) 1 (Sterley)		3	1	15
15	4bV	27						1	11	15
16	4cV	25		1		1 (Salem)		2		21
	Summo	339	8	16	1	8	7	37	35	225

Verteilung noch nicht erfolgt

Voß, Rainer- Bürgermeister-

Von: Voß, Rainer - Bürgermeister-
Gesendet: Freitag, 15. März 2013 14:07
An: 'UweAsmuß'
Cc: Grundschule.Ratzeburg@schule.landsh.de
Betreff: AW Schülerzahlen und OGS

Sehr geehrter Herr Asmuß,

zunächst wünsche ich Ihnen gute Besserung und ich hoffe, dass Sie am Montag wieder in der Schule sein können.

Ich beabsichtige die Einzugsbereiche für die beiden Grundschulstandorte innerhalb der Grundschule Ratzeburg festzulegen. Dazu benötige ich den aktuellen Stand der Schülerinnen und Schüler aus allen Herkunftsgemeinden, gegliedert nach Schulklassen und beiden Standorten und die Anmeldezahlen für das kommende Schuljahr nach Standorten und Herkunftsgemeinden.

Haben Sie bei Ihrer Darstellung der Raumkapazität den nicht sanierten Trakt mit berücksichtigt?

Danke für die Unterstützung.

Gruß Rainer Voß
Schulverbandsvorsteher

Von: Uwe Asmuß [mailto:u.asmuss@outlook.com]
Gesendet: Freitag, 15. März 2013 09:33
An: Voß, Rainer- Bürgermeister -
Cc: vorstadtschule-ratzeburg@t-online.de; 'GS RZ'
Betreff: AW: Schülerzahlen und OGS

Sehr geehrter Herr Voß,

ich wurde eben telefonisch von Frau Klug über Ihre Email unterrichtet, da ich mich heute krankheitsbedingt nicht in der Schule aufhalte.

Im kommenden Schuljahr verlassen 3 Hauptschulklassen den Standort Georgsberg, dies führt jedoch nicht zu einem Raumleerstand, da die Räume z. T. von der OGS- wie verabredet- übernommen werden, und ein Raum von der Grundschule als Computerraum genutzt wird, damit das lange bestehende Provisonum (ein Raum, in dem maximal 12 Kinder sein können) beendet wird. Da die Hauptschule deutlich kleinere Klassenfrequenzen als die Grundschule hatte und immer nur mit halber Klasse den Raum nutzte, war dies vertretbar.

Zum anderen würde der Wechsel von Schülern/Klassen von der Vorstadt zum Georgsberg mit Sicherheit nicht von den Eltern akzeptiert werden! Jetzt plötzlich eine andere Regelung als immer wieder verlautbart zu treffen, stellte auch einen enormen Vertrauensbruch dar. Im Übrigen steigt auch die Zahl der Schülerinnen und Schüler am Standort Georgsberg.

Mit freundlichen Grüßen
Uwe Asmuß

Von: Grundschule.Ratzeburg@schule.landsh.de [mailto:Grundschule.Ratzeburg@schule.landsh.de]
Gesendet: Freitag, 15. März 2013 08:00
An: asmuss@gmx.de
Betreff: WG: Schülerzahlen und OGS

Von: Voß, Rainer- Bürgermeister- [mailto:Voss@Ratzeburg.de]
Gesendet: Freitag, 15. März 2013 07:01
An: Grundschule, Ratzeburg
Cc: Rickert
Betreff: Schülerzahlen und OGS

Guten Morgen, Herr Asmuß,

bei der Besprechung der räumlichen Unterbringung der OGS hatten Sie darauf hingewiesen, dass unerwartet viele Schülerinnen und Schüler auch in diesem Jahr angemeldet (an beiden Standorten) worden sind. Das führt natürlich zu einem größeren Raumbedarf für die Grundschule als bei allen Planungen berücksichtigt.

Mir erscheint die Grundschule in der Vorstadt mit den von Ihnen genannten Zahlen überlastet.

Andererseits gibt es spätestens ab Sommer 2013 am Standort St. Georgsberg durch den Wegfall der Hauptschule Leerstand.

Nach meiner Auffassung können wir nicht immer mehr Räume auf welche Art und Weise auch immer – an einem Standort schaffen, wenn gleichzeitig leerstände am anderen Standort bestehen.

Außerdem wird ein großer Teil von Schülerinnen und Schüler auch der Grundschule mit Schulbussen zur Schule gebracht.

Ich bitte Sie, mir aufzuzeigen, wie viele Klassenräume am Standort St. Georgsberg ab Sommer 2013 leer stehen und welchen Vorschlag Sie unterbreiten können, um einen machbaren Ausgleich von Schülerzahlen an den beiden Grundschulstandorten zu erreichen und damit dann eine Unterbringungsmöglichkeit für die OGS (Gruppenraum ua.) zu erreichen.

Sie haben sich fachlich immer für die Zusammenfassung der Grundschule an einem Standort ausgesprochen. Aber eine Zwischenweg muss es doch hier geben und zwar schon ab Sommer 2013.

Außerdem könnten wir dann den Grundschulern von Sterley zukünftig möglicherweise eine bessere Perspektive für die weiterführende Schule (GMS) anbieten.

Darf ich Sie um Rückmeldung noch heute bitten?

Vielen Dank,
Gruß
Rainer Voß

Diese Nachricht wurde durch den zentrale Mailfilter der Stadtverwaltung Ratzeburg auf Viren und schaedliche Inhalte geprueft.

Diese Mail wurde von Dataport maschinell auf Viren und gefahrliche Inhalte untersucht.

Stellungnahme des Gemeinschaftsschulleiters

Rickert

Von: Henning Nitz <gemeinschaftsschule-rz@web.de>
Gesendet: Dienstag, 30. April 2013 12:57
An: Rickert
Betreff: Aw: Unterbringung der Offenen Ganztagschule.

Sehr geehrter Herr Rickert,

für die folgende Raumbedarfsanalyse in unserem neuen Schulgebäude haben Sie als Voraussetzung eine bis 2020 andauernde 5-Zügigkeit festgelegt. Dabei sollte bedacht werden, dass in der zehnten Klasse mit hoher Wahrscheinlichkeit nur 4, eventuelle sogar nur 3 Parallelklassen geführt werden müssen.

Als Planungsgrundlage jetzt sollten wir somit bei vorhandener baulicher 4-Zügigkeit im neuen Schulgebäude von einem zusätzlichen Bedarf von 5 Klassenräumen ausgehen.

Aus meiner Sicht ergibt sich folgende Sachlage:

1.

Eine mittel- bis langfristige Nutzung des Fachraumes für Textillehre als Klassenraum halte ich für machbar. Das Fach Textillehre ist auf den 7. Jahrgang begrenzt; die Stammklasse müsste für die Zeit der Fachbelegung "wandern". So verfahren wir auch jetzt schon.

2.

Zwei weitere Fachräume werden von uns bereits jetzt schon als Stammklassenräume für 2 "Wanderklassen" gemittelt.

a. Fachraum Gestalt..lill.l: Dieser Fachraum wird nach jetziger Schätzung und nach Auslaufen des letzten Realschuljahrganges im kommenden Schuljahr mit mindestens 15 Stunden pro Woche mit Fachunterricht besetzt sein. Wir nutzen diesen Raum als Klassenraum, da er relativ schnell für den Fachunterricht umzubauen ist. Bei der Hälfte der Wochenstundenzahl verstärken sich natürlich die erforderlichen Umstellungsarbeiten.

b. Kunstraum 2: Dieser Fachraum wird bei Erfüllung der Stundentafel ebenfalls mindestens mit der Hälfte der Wochenstunden mit Fachunterricht belegt sein. Wir behelfen uns z.Zt. damit, dass wir einige Stunden im Fach Kunst in die Klassenräume verlegt haben; ansonsten bieten wir leider auf Grund des Fachlehrermangels generell weniger Fachunterricht im Fach Kunst an.

Mittel- und natürlich langfristig wird das Fach Kunst im eigens dafür ausgestatteten Fachraum wieder stärker besetzt werden müssen.

Hinweis: Die Problematik eines vermehrten Klassenraumbedarfs über Wanderklassen zu lösen, ist nicht nur theoretisch-rechnerisch, sondern auch in der Praxis umsetzbar und möglich und wird von uns ja auch konkret praktiziert. Es muss aber darauf hingewiesen werden, dass die didaktischen und methodischen Möglichkeiten für die Stammklasse und für den Fachunterricht deutlich eingeschränkt werden. Viel wichtiger ist mir aber die pädagogische Sicht auf die Wanderklassen; in den sehr heterogen zusammengestellten Klassenverbänden ist eine genaue Zuständigkeit, ein "Sich-sicher-fühlen", ein "das ist mein Platz-Gefühl" von wachsender Bedeutung. Die schöne individuelle Einrichtung vieler Klassenräume legt dafür Zeugnis ab.

3. Der Reserveraum im Untergeschoss des Altbaus sollte uns als Klassenraum zur Verfügung gestellt werden.

Ergebnis: Zwei der Vorausgesetzten zusätzlichen Klassenräume können sicherlich ohne großen Aufwand aufgefangen werden.

Zwei weitere Klassen müssten über die Wanderklassenregelung weiterhin aufgefangen werden; hier liegen bereit Erfahrungen aus dem laufenden Betrieb vor.

Eine dritte Wanderklasse würde dann hinzukommen.

Freundliche Grüße von

Henning Nitz

Gesendet: Donnerstag, 25. April 2013 um 15: 28 Uhr
Von: Rickert <Rickert@Ratzeburg.de>
An: gemeinschaftsschule-rz@web.de
Cc: Jessen <J.ssen@Ratzebyrg_Qe>
Betreff: Unterbringung der Offenen Ganztagschule.

Sehr geehrter Herr Nitz,

vor einer Neubefassung der Unterbringung der Offene Ganztagschule im BauausschlUss
und im Hauptausschuss am 13.05.2013 sind noch einige Dinge zu klären.

Unter anderem bedarf es einer Raumanalyse für die neue Gemeinschaftsschule (Raw11bedart)
bis 2020 bei einer dauerhaften 5- Zügigkeit.

Ich bitte um entsprechende Informationen bis spätestens zum 30.04.2013

Eckhard Rickert

Fachbereichsleiter Schulen, Sport, Familien,

Jugend und Senioren

Tel.Nr. 04541/8000-140

Fax Nr. 04541/8000-9140

rickert@ratzeburg.de

Diese Nachricht wurde durch den zentralen eMailfilter der Stadt-
verwaltung Ratzeburg auf Viren und schädliche Inhalte geprüft.

Auflistung der Schulverbandsverwaltung über die
Teilnehmerzahlen OGS

**Teilnehmerzahlen Offene Ganztagschule Ratzeburg, Stichtag
01.04.2013**

OGS Grundschule Vorstadt 85 Kinder

- aus Ratzeburg 64 Kinder
- aus Kogel 1 Kind
- aus Schlagbrügge 1 Kind
- aus Ziethen 8 Kinder
- aus Bäk 5 Kinder
- aus Salem 1 Kind
- aus Harmsdorf 1 Kind
- aus Mustin 2 Kinder
- aus Kittlitz 1 Kind
- aus Römnitz 1 Kind

OGS Gemeinschaftsschule 23 Kinder

- aus Ratzeburg 16 Kinder
- aus Einhaus 3 Kinder
- aus Pogeez 1 Kind
- aus Kittlitz 1 Kind
- aus Klein Zecher 1 Kind
- aus Salem 1 Kind

OGS St. Georgsberg 103 Kinder

- aus Ratzeburg 90 Kinder
- aus Harmsdorf 4 Kinder
- aus Einhaus 6 Kinder
- aus Krummesse 1 Kind
- aus Klein Disnack 1 Kind
- aus Pogeez 1 Kind

Prognosen zur Schülerzahlenentwicklung der Grundschule
Standort Vorstadt und der Gemeinschaftsschule durch die
Schulverbandsverwaltung

Zusammenfassung der zukünftigen Einschulungen

Einschulung	Grundschulbezirk St. Geor sberg	Grundschulbezirk Vorstadt	Summe Grundschüler Vorstadt	Gesamten Grundschüler
2007/08	100	108		
2008/09	99	94		
2009/10	104	93		
2010/11	99	90		
2011/12	89	87	364	751
2012/13	99	75	345	736
2013/14	88	98	350	725
2014/15	85	73	333	694 bis hierher Zahlen aus früheren Prognosen
2015/16	92	83	329	693
2016/17	100	62	318	683
2017/18	50	38	258	589
2018/19	81	83	268	591

Jahrgang	RZ Insel	RZ Vorstadt	RZ St. Georgsberg	Amtsgemeinden Bezirk Vorstadt	Amtsgemeinden Bezirk St. Georgsberg
2009	13	50		n	
2010	9	32			
2011	8	31		7	4
2012	13	50	49	33	19

Wohnort	Grundschulbezirk Ratzeburg JQ.09,Einsch.j15/16	Grundschulbezirk Sterley Jg.09.Einsch.j15/16	Grundschulbezirk Ratzeburg Jo. 10,Einsch.j16/17	Grundschulbezirk Sterley Jg. 10, Einsch.j16/17	Grundschulbezirk Ratzeburg JR11. Einsch-i17/18	Grundschulbezirk Sterley Jg. 11, Einschj.17/18	Grundschulbezirk Ratzeburg Jg.12, EtschJ 18/19	Grundschulbezirk Sterley Jg.12, Einsch.,.18/19
Ratzeburg	113		95		77		112	
Albsfelde	0		1		0		0	
Bak	9		4		0		7	
Buchholz	1		6		0		1	
Fredeburg	0		0		0		0	
Einhaus	5		5		0		4	
Giesensdorf	1		3		0		0	
Gr. Disnack	0		0		0		0	
Gr. Sarau	12		7		4		7	
Harmsdorf	6		7		0		2	
Kiltitz	4		3		2		2	
Kulpin	2		3		0		2	
Mustin	9		7		2		5	
PoQeez	2		5		0		3	
Römnitz	0		0		0		1	
Ziethen	6		13		2		10	
Schmilau	5		5		1		6	
Mechow	0		0		0		2	
Sterley		7		4		0		5
Seedorf		1		2		1		2
Salem		8		7		1		8
Ki. Zecher		0		1		0		0
Horst		3		1		0		2
Hollenbek		0		4		0		3
Brunsmark		0		0		0		0
	175	19	164	19	88	2	164	20

davon
Grundschulbezirk
Vorstadt

1)mtsgemeinden	33	0	32	0	7	0	33	0
Ratzeburg	50	0	32	0	31	0	50	0
gesamt:	83		64		38		83	
St. Georgsberg								
Amtsgemeinden	29	0	37	0	4	0	19	0
Ratzeburg	63	0	63	0	46	0	62	0
gesamt'	92		100		50		81	

Übergänge aus den Grund- in die Sekundarschulen -Prognose-

Die Prognose wurde angenommen, dass ca. 53% der Grundschüler aus Ratzeburg und dem Amt Lützen in die Gemeinschaftsschulen der Gemeinde Seen drei Gemeinschaftsschulen besuchen werden.
41% auf ein Gymnasium wechseln werden

Jahrgang	Einschulung	Grundschüler	Gegenüberst.		Einschulung j.	Gesamtzahl der	Gegenüberstellung zur Prognose					
			lats bekannte	GS-Zahlen			Gemeinschaftsschüler	Gemeinschaftsschüler	GemSchüler neu	GemSchüler insg.	Realschüler	Hauptschüler
1999	2005/06	199			2009/10	105		96	96	450	245	791
2000	2005/07	189			2010/11	100	206	106	199	370	104	753
2001	2007/08	208			2011/12	110	316	91	297	285	110	692
2002	2008/09	169			2012/1	100	416	110	443	211	58	712
2003	2009/10	197		173	2013/14	104	520					
2004	2010/11	189		153	2014/15	100	621					
2005	2011/12	176		175	2015/16	93	608					
2006	2012/13	174		151	2015/17	92	600					
2007	2013/14	186			2017/18	99	589					
2008	2014/15	156			2016/19	84	572					
2009	2015/16	175			2019/20	93	561					
2010	2016/17	164			2020/21	67	547					
2011	2017/18	88			2021/22	47	594					
2012	2018/19	164			2022/23	67	588					

Geburten RZ

2009	113
2010	95
2011	77
2012	112

Geburten Amt Lbg Seen

2009	62
2010	69
2011	11
2012	52

Voß, Rainer- Bürgermeister-

Von: Voß, Rainer - Bürgermeister -
Gesendet: Dienstag, 7. Mai 2013 15:03
An: Hemz Suhr; Ottfried Feußner; Andreas Hagenkötter (E-Mail); Bärbel Kersten (kerstenrz@t-online.de); Klaus-Stefan Clasen; Kuehn, Themas; Stefan Koch (E-Mail)
Cc: Rickert; Jessen; Grimm; Jakubczak; Wolf; Binder
Betreff: Offene Ganztagsschule im Jugend- und Sportheim
Anlagen: 00011551.doc

Sehr geehrte Frau Kersten, sehr geehrte Herren,

im Bereich des Schulverbandes ist die Unterbringung der Offenen Ganztagsschule zu klären, weil Bedarf durch die Gemeinschaftsschule angemeldet worden ist und dieser Raum nach den Sommerferien nicht mehr zur Verfügung steht.

Die Schulverbandsorgane wollten sich mit dieser Frage im März beschäftigen, dies war wegen eines Widerspruchs zur Durchführung der Sitzung nicht möglich, so dass als neuer Termin der 13.5.2013 (Hauptausschuss und Bauausschuss des Schulverbandes) festgelegt wurde.

Die Schaffung von neuen Räumen würde jedoch mit Kosten von rd. 200.000 € verbunden sein (siehe beigefügte Vorlage für den Schulverband)

Ganz aktuell hat sich durch Aufgabe des Pachtbetriebes "Sporttreff" (Frau Schudde) eine ideale neue Möglichkeit ergeben. Der Vertrag von Frau Schudde läuft am 31.5.2013 aus. Die wirtschaftliche Situation und erhebliche Mehrkosten durch Energie haben Frau Schudde jedoch nach längerer Überlegung dazu bewogen, von einer Option zur Verlängerung keinen Gebrauch mehr zu machen. Die Gaststätte (der „Jugendgemeinschaftsraum“, als der er 1975 eingerichtet worden ist) wird daher Ende Mai 2013 geschlossen.

Dadurch ergibt sich die wunderbare Möglichkeit der Nutzung aller Räume für die OGS und die Offene Jugendarbeit "Stellwerk" wie in der Vorlage ausführlich beschrieben, zumal die Räume erst vor kurzem saniert worden sind, insbesondere alle Fenster oben wie unten erneuert wurden.

Wir hätten damit die Ziele der OGS erreicht, der Zielsetzung der Offenen Jugendarbeit gedient und die Interessen der Gemeinschaftsschule in idealer Weise berücksichtigt und würden erhebliche Baukosten sparen und der Sportbetrieb wird nicht eingeschränkt. Gemeinsame Nutzung von Räumen von sportlichen Großveranstaltungen war bereits bisher durch Nutzung an Wochenenden und in den Ferien, insbesondere bei Turnieren gegeben und wird auch weiter möglich sein. Toiletten bleiben wie bisher zugänglich. Sie befinden sich ohnehin im Außenbereich. Die Versorgung bei Veranstaltung (Getränke, Wurst usw.) kann wie bisher durch Verkaufswagen vorgenommen werden.

Der RSV wird von mir ausführlich informiert und es wird ihm die Übernahme des Betriebes der Kegelbahn bei Übernahme der Betriebs- und Unterhaltungskosten angeboten, denn diese ist ständig auf dem Stand der Technik gehalten worden und wird von den Sportlern nach wie vor gut genutzt.

Die Verwaltung plant bereits jetzt die Umsetzung dieses Vorhabens, da nur der Juli 2013 für die Herrichtung und Nutzbarmachung aller Räume zur Verfügung steht, damit nach den Schulferien der Betrieb sofort aufgenommen werden kann und auch in der Gemeinschaftsschule die Einrichtung des dann frei werdenden Raumes möglich ist.

Ich teile Ihnen das so ausführlich mit, damit Sie auf Anfragen entsprechend reagieren können. Ich gehe davon aus, dass die Schulverbandsorgane diesen Vorschlag annehmen werden und dass auch Sie sich über diese sehr praktische, kostengünstige und unkomplizierte Lösungen freuen können.

Mit freundlichen Grüßen
Rainer Voß

Voß, Rainer - Bürsermeister -

Von: Voß, Rainer-BOürgermeister -
Gesendet: Mittwoch, 12. Juni 2013 10:17
An: Clasen, Klaus-Stefan; Clasen, Waltraud; El Basiouni, Sami; Fabinski, Lara; Feußner, Ottfried; HAGEN.WINKLER@freenet.de; Hagenkötter, Andreas ; Hentschel, Jörgen; Hildebrand, Oliver; Janke, Ute; Kersten, Barbel; Koch, Stefan . Landgraf, Horst; Lucassen, Henry; Nickel, Claus; Rothe, Otto; Rütz, Werner; Schrbder, Michael; Schudde, Markus; Suhr, Heinz; Techlin, Willi; Thiele, Wilhelm; von Gropper, Andreas; Wisbar, Marion
Cc: Weindock; Sauer; Rickert; Jakubczak; Binder
Betreff: Sitzung der Stadtvertretung am 13. Juni 2013, TOP 26, Anfragen und Mitteilungen; hier: Nutzung Jugendgemeinschaftsraum
Anlagen: 00011551.doc

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu Ihrer Information übersende ich Ihnen folgende Mitteilung auf diesem Wege, die wir leider aus Zeitgründen nicht mehr in das Sitzungsinformationssystem einpflegen können.

In den Gremien des Schulverbandes (Hauptausschuss und Bauausschuss) habe ich im März 2013 und im Mai 2013 verschiedene Lösungsvorschläge für die Schaffung von Räumen für die OGS Grundschule vorgetragen bzw. dieses jedenfalls, wenn auch vergeblich versucht; im Mai auch vorgeschlagen, die am 30.6.2013 frei werdenden Räume des Jugend- und Sportheims (Jugendgemeinschaftsraum und Foyer) und die Räume im Obergeschoss für Zwecke der Offenen Jugendarbeit der Stadt Ratzeburg und der Offenen Ganztagschule des Schulverbandes Ratzeburg zu nutzen, nachdem am 7.5.2013 klar war, dass die Pächterin von Ihrem Optionsrecht auf Vertragsverlängerung keinen Gebrauch machen wollte.

Darüber habe ich den Ältestenrat mit Email vom 7.5.2013 sofort umfassend informiert (siehe hier eingefügte Email

Sehr geehrte Frau Kersten, sehr geehrte Herren,

im Bereich des Schulverbandes ist die Unterbringung der Offenen Ganztagschule zu klären, weil Bedarf durch die Gemeinschaftsschule angemeldet worden ist und dieser Raum nach den Sommerferien nicht mehr zur Verfügung steht.

Die Schulverbandsorgane wollten sich mit dieser Frage im März beschäftigen, dies war wegen eines Widerspruchs zur Durchführung der Sitzung nicht möglich, so dass als neuer Termin der 13.5.2013 (Hauptausschuss und Bauausschuss des Schulverbandes) festgelegt wurde.

Die Schaffung von neuen Räumen würde jedoch mit Kosten von rd. 200.000 € verbunden sein (siehe beigefügte Vorlage für den Schulverband)

Ganz aktuell hat sich durch Aufgabe des Pachtbetriebes "Sporttreff" (Frau 5...) eine ideale neue Möglichkeit ergeben. Der Vertrag von Frau Schudde läuft am 31.5.2013 aus. Die wirtschaftliche Situation und erhebliche Mehrkosten durch Energie haben Frau 5..... jedoch nach längerer Überlegung dazu bewogen, von einer Option zur Verlängerung keinen Gebrauch mehr zu machen. Die Gaststätte (der "Jugendgemeinschaftsraum", als der er 1975 eingerichtet worden ist) wird daher Ende Mai 2013 geschlossen.

Dadurch ergibt sich die wunderbare Möglichkeit der Nutzung aller Räume für die OGS und die Offene Jugendarbeit "Stellwerk" wie in der Vorlage ausführlich beschrieben, zumal die Räume erst vor kurzem saniert worden sind, insbesondere alle Fenster oben wie unten erneuert wurden.

Wir hätten damit die Ziele der OGS erreicht, der Zielsetzung der Offenen Jugendarbeit gedient und die Interessen der Gemeinschaftsschule in idealer Weise berücksichtigt und würden erhebliche Baukosten sparen und der Sportbetrieb wird nicht eingeschränkt. Gemeinsame Nutzung von Räumen von sportlichen Großveranstaltungen war bereits bisher durch Nutzung an Wochenenden und in den Ferien, insbesondere bei Turnieren gegeben und wird auch weiter möglich sein. Toiletten bleiben wie bisher zugänglich. Sie befinden sich ohnehin im Außenbereich. Die Versorgung bei Veranstaltung {Getränke, Wurst usw.) kann wie bisher durch Verkaufswagen vorgenommen werden.

Der RSV wird von mir ausführlich informiert und es wird ihm die Übernahme des Betriebes der Kegelbahn bei Übernahme der Betriebs- und Unterhaltungskosten angeboten, denn diese ist ständig auf dem Stand der Technik gehalten worden und wird von den Sportlern nach wie vor gut genutzt.

Die Verwaltung plant bereits jetzt die Umsetzung dieses Vorhabens, da nur der Juli 2013 für die Herrichtung und Nutzbarmachung aller Räume zur Verfügung steht, damit nach den Schulferien der Betrieb sofort aufgenommen werden kann und auch in der Gemeinschaftsschule die Einrichtung des dann frei werdenden Raumes möglich ist.

Ich teile Ihnen das so ausführlich mit, damit Sie auf Anfragen entsprechend reagieren können. Ich gehe davon aus, dass die Schulverbandsorgane diesen Vorschlag annehmen werden und dass auch Sie sich über diese sehr praktische, kostengünstige und unkomplizierte Lösung freuen können.

Mit freundlichen Grüßen
Rainer Voß

Auch die Vorlage für die Sitzung des Hauptausschusses des Schulverbandes Ratzeburg füge ich für Sie alle zur Kenntnisnahme bei.

Die Sitzung im März konnte aufgrund des Widerspruchs eines Drittels der Mitglieder des Ausschusses nicht durchgeführt werden. Auch die Beratung dieses Tagesordnungspunktes am 13.5. konnte aufgrund eines Beschlusses über die Absetzung von der Tagesordnung nicht beraten werden, so dass bisher von den Schulverbandsorganen keinerlei Entscheidungen getroffen worden sind.

Also, weder haben die Gremien des Schulverbandes beschlossen, diese Räume nutzen zu wollen, noch haben die Gremien der Stadt beschlossen, diese Räume zur Verfügung zu stellen. Es ist gar nichts beschlossen worden. Leider ist dadurch sehr viel Zeit verloren gegangen, die für eine sachgerechte Erörterung und Entscheidungsfindung hätte genutzt werden können.

Der RSV-Vorstand ist von mir ebenfalls sofort am 7.5.2013 informiert worden und es haben mehrere aufklärende und gestaltende Gespräche mit Mitgliedern des RSV-Vorstandes stattgefunden.

Die bisher verpachteten Räume stehen nun Ende Juni geräumt zur Verfügung. Über die weitere Verwendung ist also zu entscheiden.

An dem geschilderten Status quo ändert sich bis zu einer Entscheidung der städtischen Gremien gar nichts.

Mit freundlichen Grüßen
Rainer Voß
Bürgermeister

Voß, Rainer - Bürgermeister -

Von: FRW - Andreas v. Gropper <a.vongropper@frw-ratzeburg.de>
Gesendet: Donnerstag, 13. Juni 2013 10:45
An: Voß, Rainer - Bürgermeister -
Betreff: AW: Antrag zur SV

Sehr geehrter Herr Voss,

es gab in den vergangenen Tagen Abstimmungsgespräche zwischen den Fraktionen bzgl. eines möglichen Dringlichkeitsantrags zur Thematik Sporttreff. Da Ihre ausführliche Mail und Stellungnahme, die ich erhielt als ich gestern aus dem Rathaus zurückgekehrt war, sich genau mit diesem Thema befasste, ging ich davon aus, dass Sie in den Verteilerkreis miteinbezogen wurden und habe Sie daher auch von meiner Seite miteinbezogen.

Es wird nach aktuellem Stand jedoch nicht zu einem Antrag kommen und daher hat sich der E-Mail-Verkehr erledigt.

Bis später.
Mit freundlichen Grüßen
Andreas v. Gropper



Mit freundlichen Grüßen
FRW- Freie Ratzeburger Wählergemeinschaft
Erster Vorsitzender
Andreas v. Gropper
Barlachplatz 8
23909 Ratzeburg

Telefon (04541) 80 28 10

a.vongropper@frw-ratzeburg.de
www.frw-ratzeburg.de

Von: Voß, Rainer- Bürgermeister - [mailto:Voss@Ratzeburg.de]
Gesendet: Mittwoch, 12. Juni 2013 12:14
An: 'FRW - Andreas v. Gropper'
Ce: Clasen, Klaus-stefan; feussner-rz@web.de; Hagenkötter, Andreas; Hildebrand, Oliver; Koch, Stefan; Voß, Rainer - Bürgermeister -
Betreff: AW: Antrag zur SV

Sehr geehrter Herr von Gropper,

Ihre Email ist für mich unverständlich. Von welchem Antrag sprechen Sie? Hier liegt kein Antrag vor. Wir saßen doch gerade vorhin um 9.00 Uhr hier bei zusammen und haben den Ablauf der Stadtvertretung am 13.6. ausführlich besprochen, weil Sie die überwiegende die Leitung haben werden.

Können Sie mich bitte ins Bild setzen, auch über Ihre Vorwürfe und Ihre Auffassungen zu meinem Verwaltungshandeln.

Mit freundlichen Grüßen
Rainer Voß
Bürgermeister

Von: FRW- Andreas v. Gropper [mailto:a.vongropper@frw-ratzeburg.de]

Gesendet: Mittwoch(12. Juni 2013 11:53

An: coachcook@web.de; Oliver Hildebrand; Klaus-Stefan.Ciasen@gruene-ratzeburg.de; mail@hagenkoetter.de

Cc: Voß, Rainer - Bürgermeister -

Betreff: Antrag zur SV

Liebe Kollegen,

wie schön, wenn die Kommunikation so reibungslos und schnell funktioniert. Nun haben wir ja auch kurzfristig eine Stellungnahme des Bürgermeisters zu dem Themenkomplex bekommen. Vielen Dank dafür. In der Tat war mir die Mai! an den Ältestenrat entfallen, ich ziehe also den Vorwurf, die Politik sei nicht informiert gewesen zurück und bitte für diesen Fehler um Entschuldigung. Ich erinnerte mich lediglich an die Unterlagen für den Schulverband.

In allen weiteren Punkten fühle ich mich jedoch durch die Ausführungen des Bürgermeisters eher bestätigt:

Die Beschlussvorlage für den Hauptausschuss des Schulverbands ist eindeutig: Es möge beschlossen werden die Räume zu mieten. Das setzt ein Angebot voraus und da die handelnde Person Bürgermeister (Vermieter) und Schulverbandsvorsteher (evtl. Mieter) identisch sind, kann davon ausgegangen werden, dass der Vermieter dem evtl. Mieter die Räume zur Miete angeboten hat. Das bestätigt der Bürgermeister in seiner Ausführung ja auch (*[...]in den Gremien des Schulverbandes [...]habe ich [...]im Mai auch vorgeschlagen, äie [...]Räume des Jugend- und Sportheims [...]zu nutzen*). Hätte der SV das Angebot gemäß Beschlussvorschlag angenommen(wäre die Sache vom Tisch gewesen.

Des weiteren führt Herr Voss aus: *„Aiso, weder haben die Gremien des Schulverbandes beschlossen, diese Räume nutzen zu wollen, noch haben die Gremien der Stadt beschlossen, diese Räume zur Verfügung zu stellen. Es ist gar nichts beschlossen worden.“* Genauso ist es, aber ja nur, weil die Beschlussvorlage für den SV von der TO genommen wurde. Sonst wäre die Entscheidung, das Mietangebot anzunehmen mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit gefällt worden.

Das ist aber nur ein Streit um des Kaisers Bart und führt nicht weiter. Fakt ist, dass nichts beschlossen ist und wir schlagen daher vor, so schnell wie möglich dieses Vakuum zu beenden und eine verbindliche Willenserklärung der SV herbeizuführen, wie weiter zu verfahren ist.

Und da greifen wir den fett gedruckten (daher wohl "wesentlichen") Satz der Mai! von Herrn Voss auf: Die bisher verpachteten Räume stehen nun Ende Junigeräumt zur Verfügung. Über die weitere Verwendung ist also zu entscheiden.

Das möchten wir so schnell wie möglich und schlagen vor, das am Donnerstag überfraktionell zu tun, um auch dem Bürgermeister die Unsicherheit zu nehmen und ihm stattdessen die Sicherheit eines starken Entschlusses zu geben, in welche Richtung er weiter planen möge. In diesem Sinne hoffen wir auf grore Einigkeit und Zulässigkeit des Antrags.



Mit freundlichen Grüßen

FRW- Freie Ratzeburger Wählergemeinschaft

Erster Vorsitzender

Andreas v. Gropper

Barlachplatz 8

23909 Ratzeburg

Telefon (04541) 80 28 10

a.vongropper@frw-ratzeburg.de

www.frw-ratzeburg.de



An den Vorsitzenden des Hauptausschusses

und den Bürgermeister zur Kenntnis

Donnerstag, 13. Juni 2013

Die Fraktion von FRW und SPD beantragen, gern. § 5 Abs. 1 Geschäftsordnung der Stadtvertretung die unverzügliche Einberufung des Hauptausschusses mit dem TO

- **Nachfolgenutzung Sporttreff, Riemannstraße 3**

Begründung

Mit Mail vom 12.06.2013 hat der Bürgermeister die aktuelle Lage der bisher als Sporttreff bezeichneten Gastronomie dargelegt. Da die Räumlichkeiten bereits dem Schulverband für die Nutzung der OGS angeboten wurden ohne dass bisher städtische Gremien über eine Folgenutzung beraten haben erscheint es geboten, dass sich der Hauptausschuss damit befasst.

Die endgültige Beschlussfassung über eine mögliche Nachnutzung mag der dann dafür zuständige Ausschuss nach den Sommerferien beraten. Für die zunächst notwendige grundsätzliche Willensbildung der Ratsfraktionen wird der Hauptausschuss als das passende Gremium angesehen.

Aragenkötter
Fraktionsvorsitzender FRW

Oliver Hildebrand
Fraktionsvorsitzender SPD

Niederschrift über die 1. Sitzung des Hauptausschusses
am Montag, 08.07.2013, 18:30 Uhr,

im Gruppenraum, Gemeinschaftsschule Lauenburgi che Seen, Mechowr Str. 44

Anwesend :

Vorsitzender

Herr Klaus-Stefan Glasen

Mitglieder

Herr Sami El Basicuni

Herr Jürgen Hentschel

Frau Ute Janke

Herr Stefan Koch

Herr Claus Nickel

Herr Otto Rothe

Herr Markus Schudde

Herr Andreas Hagenkötter (als Vertreter für Herrn Heinz Suhr)

Frau Lara Fabinski (als Vertreterin für Herrn Wilhelm Thiele)

Frau Marion Wisbar

Mitglied des Hauptausschusses

Herr Bürgermeister Rainer Voß

Protokollführer

Herr Ralf Weindock

Von der Verwaltung

Herr Andre Grimm

Herr Andreas Brandt

Entschuldigt:

Mitglieder

Herr Heinz Suhr

Herr Wilhelm Thiele

Beratende Mitglieder

Michael Sehröder

Ferner

Herr Ottfried Feußner

Öffentlicher Teil

Top 1 - 1. Sitzung des Hauptausschusses v. 08.07.2013

Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die 1. Sitzung des Hauptausschusses um 18.30 Uhr, begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass ordnungs- und fristgerecht eingeladen wurde, und dass der Hauptausschuss beschlussfähig ist.

Zum Protokollführer wird Herr Weindock bestellt.

Top 2 - 1. Sitzung des Hauptausschusses v. 08.07.2013

Anträge zur Tagesordnung mit Beschlussfassung über die Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten

Anträge zur Änderung und/oder Ergänzung der Tagesordnung werden nicht gestellt.

Eine Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten wird nicht beantragt.

Da keine Einwände erhoben werden, wird die Tagesordnung der 1. Sitzung vom 08.07.2013 wie folgt festgesetzt:

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- Punkt 1 Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschluss-fähigkeit.
- Punkt 2 Anträge zur Tagesordnung mit Beschlussfassung über die Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten.
- Punkt 3 Beschluss über Einwendungen zur Niederschrift vom 04.03.2013.
- Punkt 4 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung vom 04.03.2013.
- Punkt 5 Fragen, Anregungen und Vorschläge von Einwohnerinnen und Einwohnern.
- Punkt 6 Nachfolgenutzung Sporttreff, Riemannstraße 3
- Punkt 7 Anträge
- Punkt 8 Anfragen und Mitteilungen

Top 3-1. Sitzung des Hauptausschusses v. 08.07.2013

Beschluss über Einwendungen zur Niederschrift vom 04.03.2013

Einwendungen gegen die Niederschrift der 25. Sitzung vom 04.03.2013 werden nicht erhoben; somit gilt diese als genehmigt.

Top 4-1. Sitzung des Hauptausschusses v. 08.07.2013

Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung vom 04.03.2013

Es besteht kein Erörterungsbedarf; der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Top 5-1. Sitzung des Hauptausschusses v. 08.07.2013

Fragen, Anregungen und Vorschläge von Einwohnerinnen und Einwohnern

Der Vorsitzende stellt fest, dass zwar eine große Anzahl von Zuhörern anwesend ist, es aber weder Fragen gestellt noch Anregungen und Vorschläge unterbreitet werden.

Der Vorsitzende schließt den Tagesordnungspunkt somit wieder.

Top 6-1. Sitzung des Hauptausschusses v. 08.07.2013

Nachfolgenutzung Sporttreff, Riemannstraße 3

Der Vorsitzende nimmt zu diesem Tagesordnungspunkt Bezug auf einen gemeinsamen Antrag der Fraktionen der SPD und der FRW zur unverzüglichen Einberufung

des Hauptausschusses zur heutigen Sitzung, um die vorgeschlagene Nachfolgenutzung der frei gewordenen Räumlichkeiten mit allen Fraktionen zu erörtern. Gleich-

zeitig erklärt er, dass die heutige Sitzung in der Gemeinschaftsschule zur Veranschaulichung des Raumbedarfs der OGS und Gemeinschaftsschule sowie der Nähe zum Sporttreff stattfindet, da auch noch eine Besichtigung der Räume im Sporttreff vorgesehen sei.

Ratsherr Hagenkötter begründet noch einmal den Antrag und die ablehnende Haltung der FRW-Fraktion zur Weiternutzung der Räume mit dem Hinweis, dass es Aufgabe des Schulverbandes sei, Fragen der OGS und der Schule zu lösen, und nicht Aufgabe der Stadt.

Ratsherr El Basicuni führt aus, dass sich die SPD nach wie vor für eine gastronomische Weiternutzung des Sportheimes ausspricht und erbittet daher auch eine Besichtigung der dortigen Räumlichkeiten.

Ratsherr Hagenkötter sieht er in der heutigen Sitzung des HA vielmehr die Möglichkeit einer politischen Meinungsbildung, um ggf. auch einen Konsens zu finden, da hier jetzt alle Ratsfraktionen vertreten seien und der Hauptausschuss als "höchster Ausschuss" nach der Stadtvertretung auch entscheiden könne.

Bürgermeister Voß weist daraufhin und stellt klar, dass der Hauptausschuss nicht der richtige Ausschuss wäre und hier in dieser Sache ohnehin keine entsprechenden Beschlüsse gefasst werden könnten und dürften, sondern nur die zuständigen Fachausschüsse wie Finanzausschuss für Miet-/Pachtangelegenheiten und der ASJS für Jugend- und Schulbelange.

Auf Vorschlag von Ratsherrn Rotheerfolgt nunmehr um 18.45 Uhr eine Besichtigung der Räume im Sporttreff (gastronomischer Bereich und Stellwerk) bis 19.00 Uhr. Die Sitzung wird sodann in den Räumen des Stellwerks fortgeführt.

Es schließt sich eine kurze Diskussion an.

Abschließend wird festgestellt, dass alle anwesenden Fraktionen eine Nutzung der Räume wie vorgeschlagen für nicht geeignet halten und lehnen dieses deshalb ab.

Die Beratung über die Neuverpachtung mit allen Bedingungen wird Mitte August 2013 im Finanzausschuss stattfinden.

Top 7-1 . Sitzung des Hauptausschusses v. 08.07.2013
Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

Top 8-1 . Sitzung des Hauptausschusses v. 08.07.2013
Anfragen und Mitteilungen

Es liegen keine Anfragen vor.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 19.10 Uhr.

gez. Klaus-Stefan Clasen
Vorsitzender

gez. Raf Weindock
Protokollführung